

Foto: Stadt Neustadt am Rübenberge

Kommunale Wärmeplanung Stadt Neustadt am Rübenberge

wärme schmiede

stadt werke Rübenberge

NEUSTADT AM RÜBENBERGE

29. September 2026

Agenda

Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung

- Bestandsanalyse
- Potenzialanalyse
- Zielszenario (inkl. Exkurs zu Wärmenetzen)
- Maßnahmen

Ausblick Erneuerbare Wärmeversorgung

- Wärmepumpen

Exkurs: Geänderte Rechtslage – Anforderungen an Heizungen

wärme schmiede

stadt werke

Gesetze für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze

- Pflicht zur Aufstellung einer Wärmeplanung
  - ≥ 100.000 Einwohner bis 30.06.2026
  - < 100.000 Einwohner bis 30.06.2028
- Bund darf Kommunen nicht direkt verpflichten
- Festlegung der Planungsverantwortlichen Stelle
- Festlegung der Konnexitätszahlungen
- Einige Länder verfügten bereits vorher über eigenes Gesetz (Länderöffnungsklausel)



wärme schmiede

stadt werke

Rechtswirkung der Wärmeplanung

Mythos

Ein vorliegender Wärmeplan hat negative Auswirkungen für Bürgerinnen und Bürger

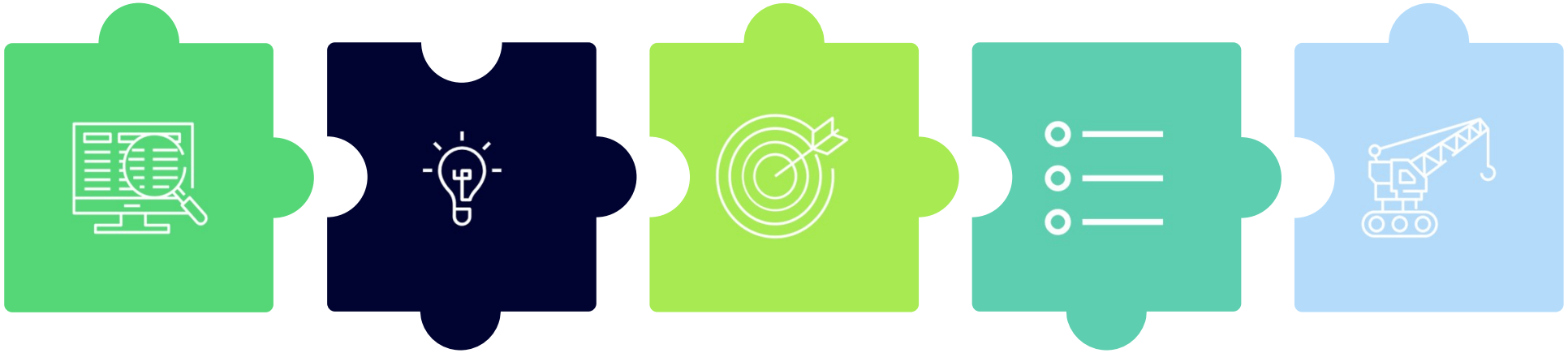
Wirklichkeit

„Der Wärmeplan hat keine rechtliche Außenwirkung und begründet keine einklagbaren Rechte oder Pflichten“ (§ 23 (4) WPG (Link))

Je früher ein Wärmeplan vorliegt, desto besser!
So haben Sie mehr Zeit „Ihre eigene Wärmewende“ zielgerichtet voranzutreiben

Die Phasen der Wärmeplanung

Prozess der kommunalen Wärmeplanung



Bestands-analyse

Potential-analyse

Entwicklung Zielszenarien

Wärmewende-strategie

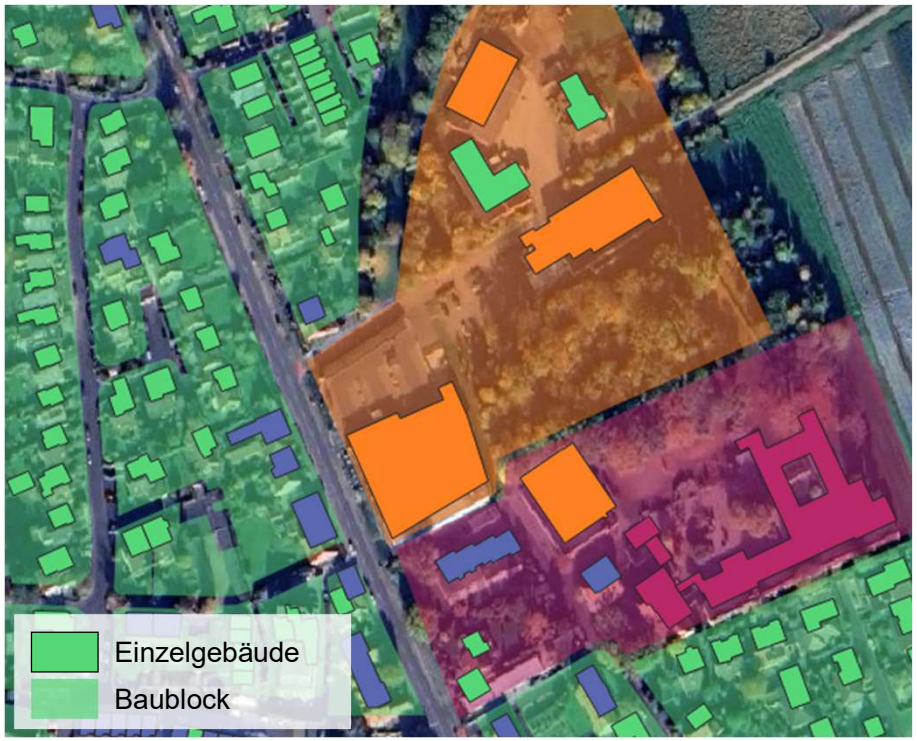
Umsetzung Maßnahmen



Bestandsanalyse

Zur Gewährleistung des Datenschutzes werden die Ergebnisse auf Baublock-Ebene dargestellt

Detailansicht Baublöcke



Einfamilienhaus
Mehrfamilienhaus
GHDI*
Kommunal

Die Datenschutzbestimmungen der kommunalen Wärmeplanung sind im § 10 WPG geregelt.

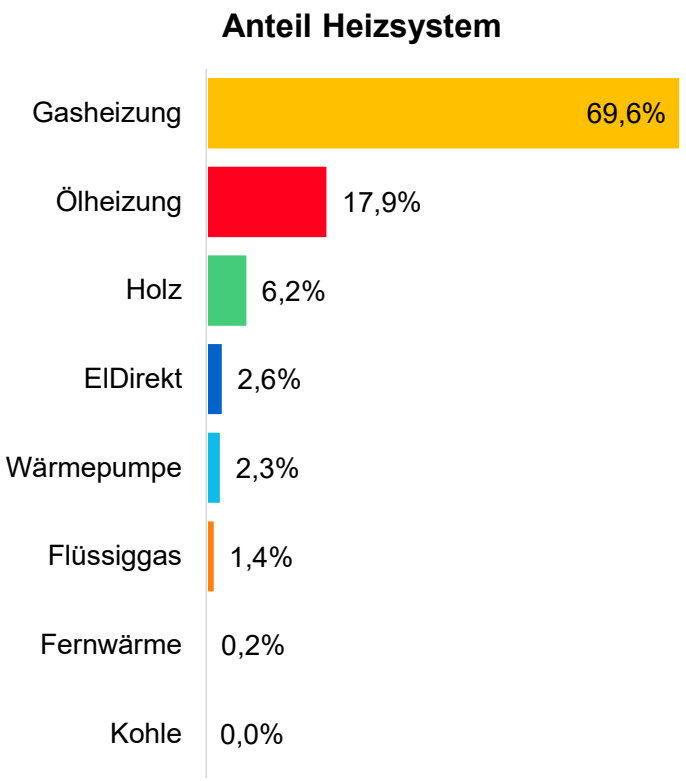
Alle Daten müssen vor ihrer Veröffentlichung zu Baublöcken zusammengefasst werden.

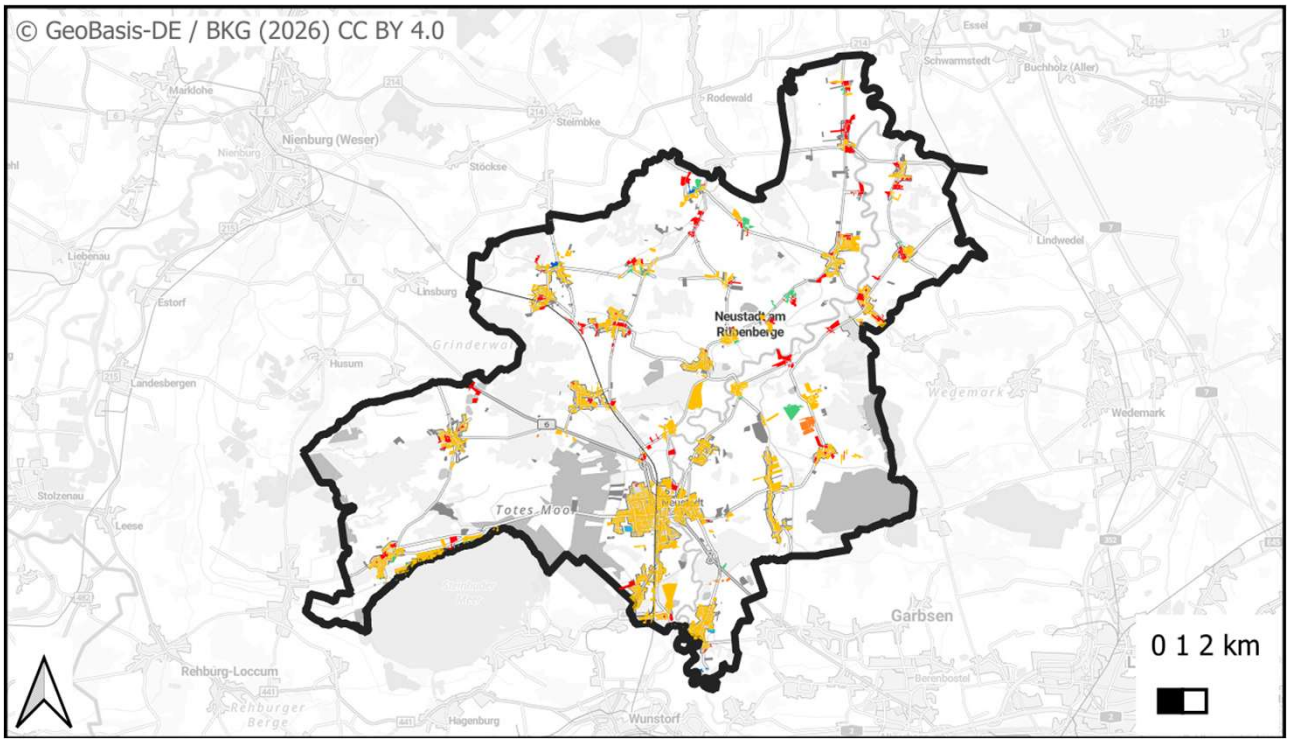
Ein Baublock ist ein Gebäude oder eine Gruppe von Gebäuden, die von Straßen, Schienen oder anderen Grenzen umschlossen sind und für die Wärmeplanung als Einheit gelten.

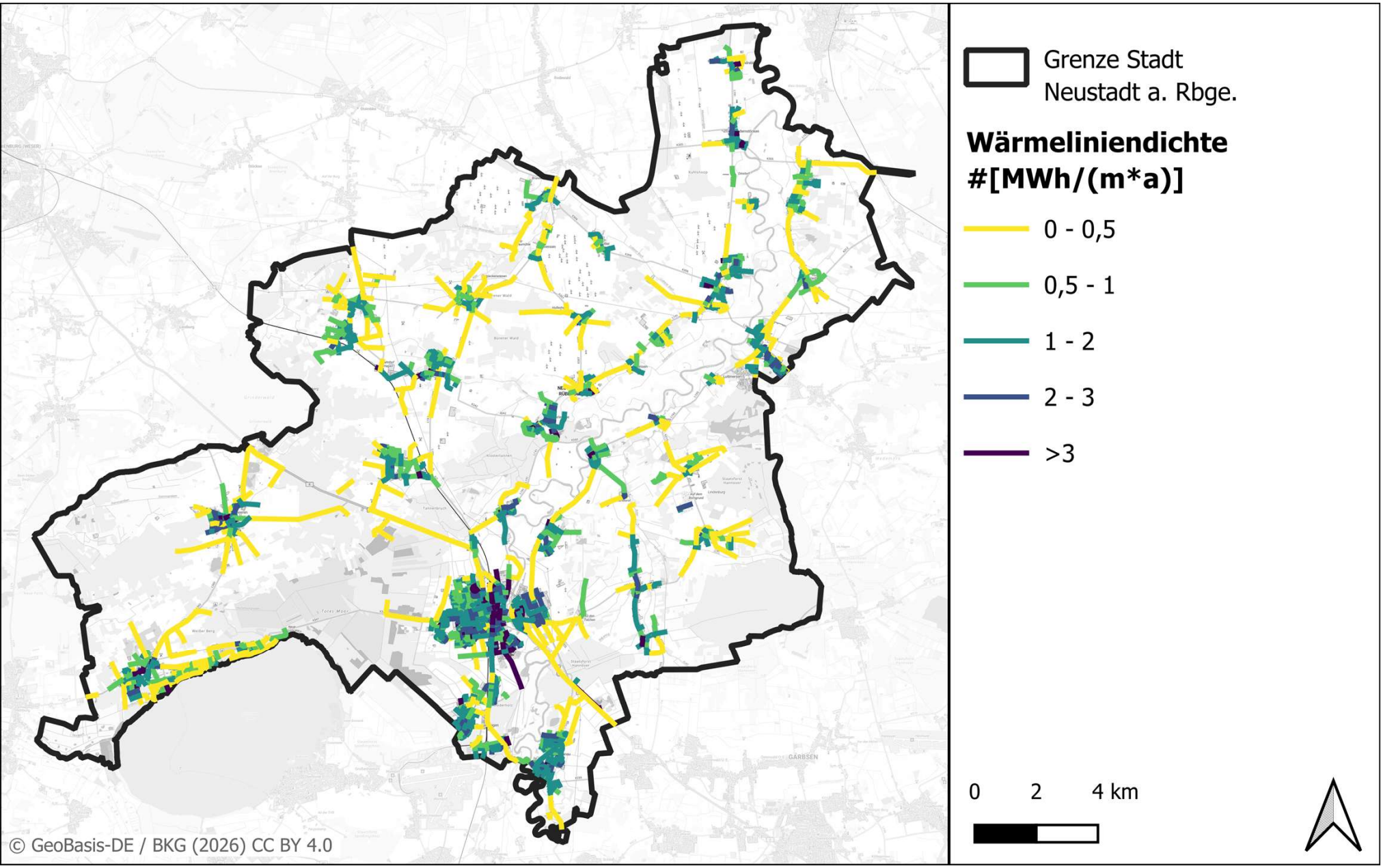
Sobald in einem Baublock weniger als fünf beheizte Gebäude verortet sind, wird dieser Baublock auf den nächsten Folien ausgegraut dargestellt. Die Daten werden in der Gesamtbilanz aber berücksichtigt.

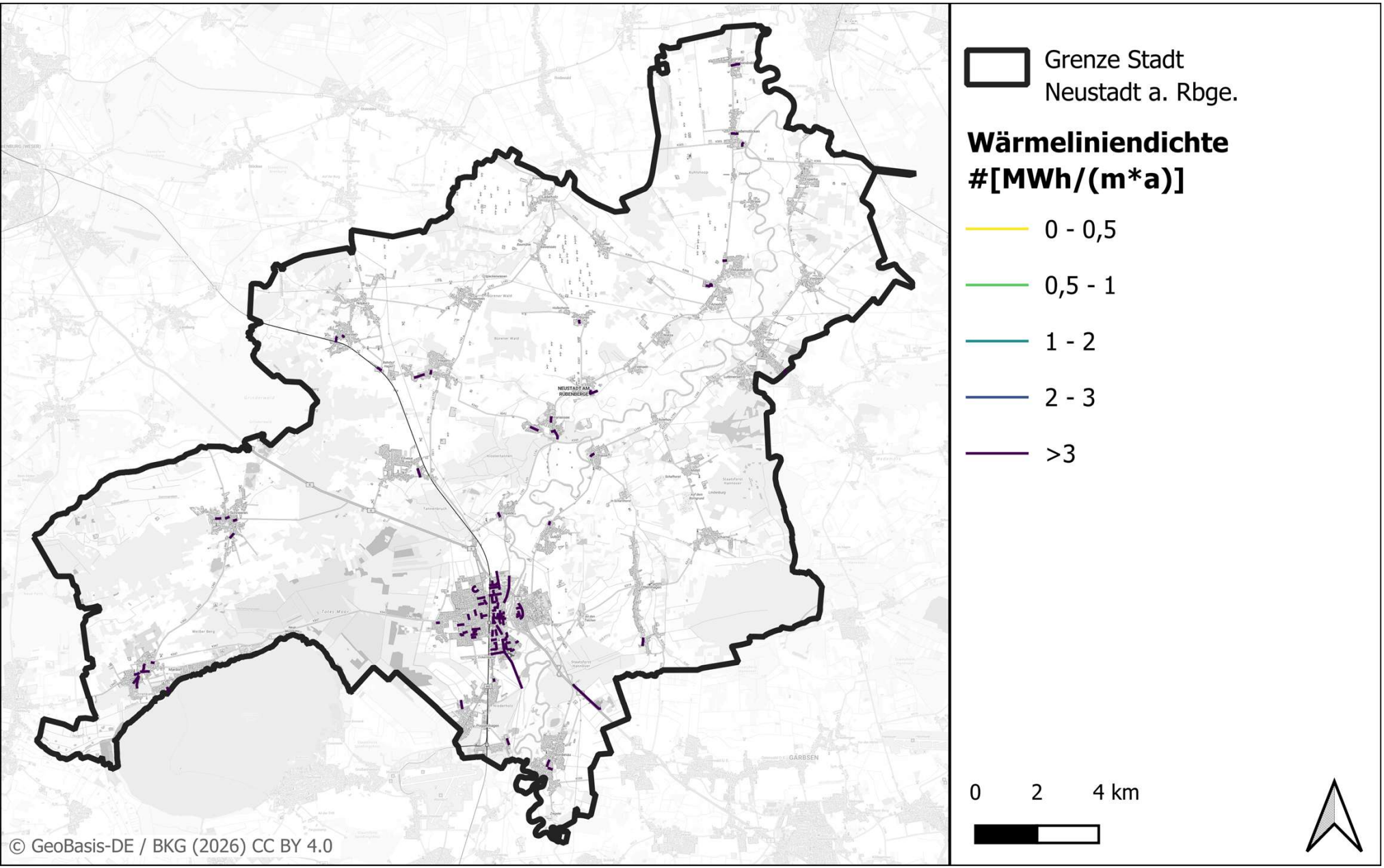
*Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Industrie

88,8 % der Gebäude in Neustadt am Rübenberge werden heute noch mit fossilen Energieträgern beheizt





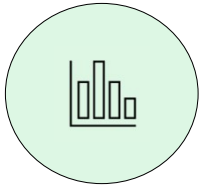

Grenze Stadt
Neustadt a. Rbge.
Wärmeliniendichte
#[MWh/(m*a)]
0 - 0,5
0,5 - 1
1 - 2
2 - 3
>3
0
2
4 km
© GeoBasis-DE / BKG (2026) CC BY 4.0


Grenze Stadt
Neustadt a. Rbge.
Wärmeliniendichte
#[MWh/(m*a)]
0 - 0,5
0,5 - 1
1 - 2
2 - 3
>3
0
2
4 km
© GeoBasis-DE / BKG (2026) CC BY 4.0

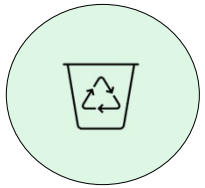


Potenzialanalyse

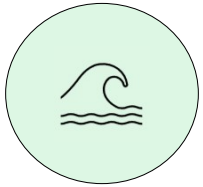
In der Potenzialanalyse werden die Wärmeerzeugung aus EE-Quellen und Bedarfseinsparungen untersucht



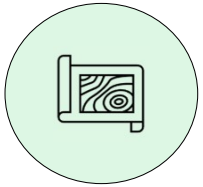
Wärmebedarfs-einsparung



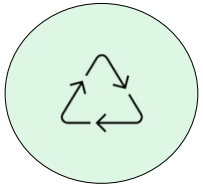
Abwasser



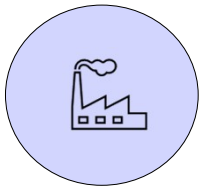
Gewässerthermie (Flüsse)



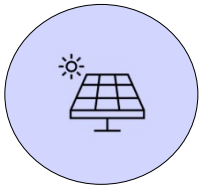
Geothermie (Oberflächennah)



Biogas & Klärgas



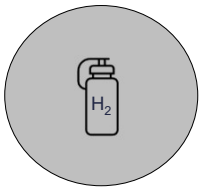
Prozessabwärme



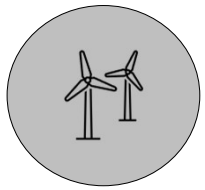
Solar (Aufdach)



Feste Biomasse



Wasserstoff



Windenergie

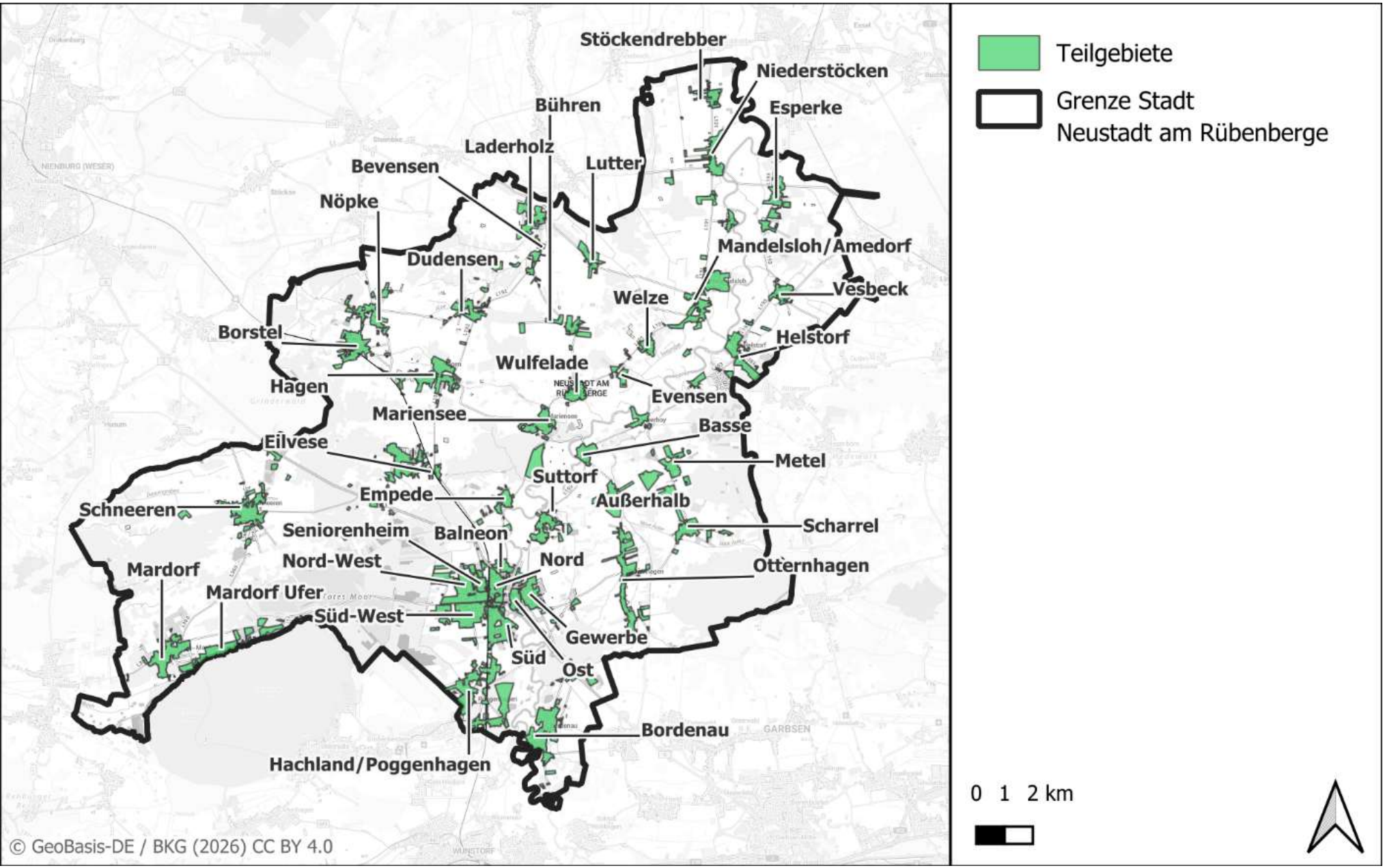
Gut geeignet

geeignet

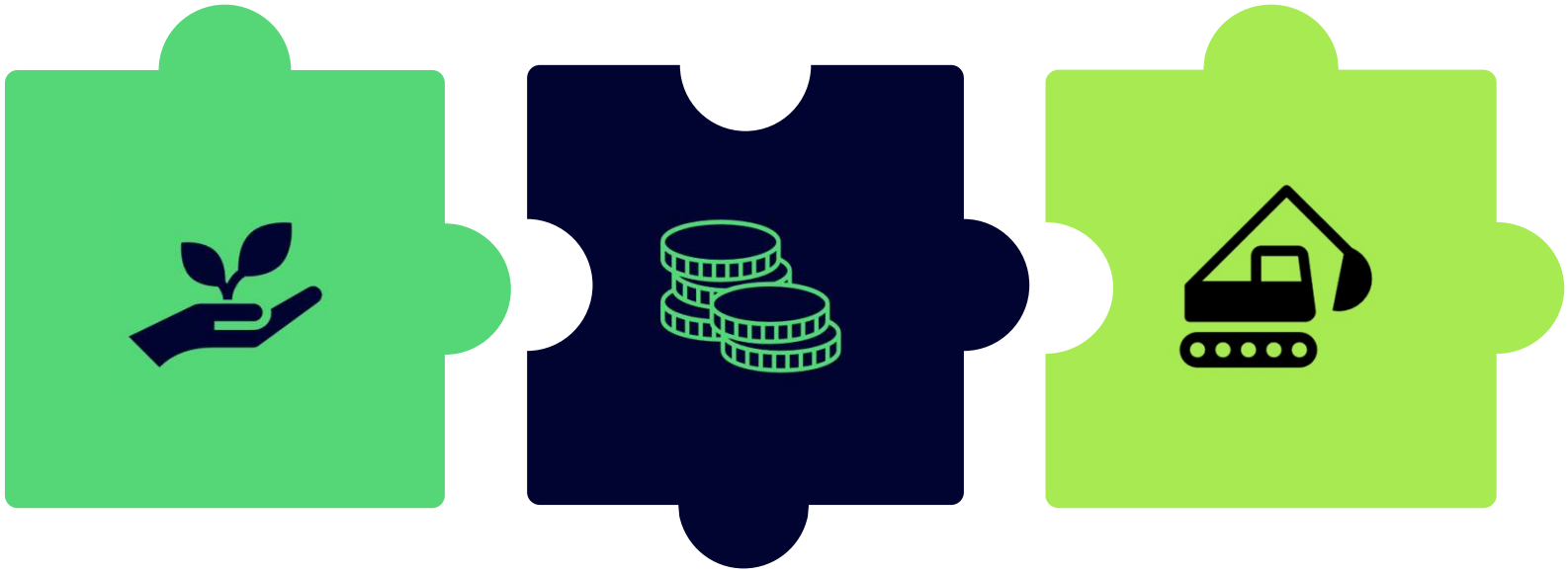
Wenig geeignet



Zielszenario


Stöckendrebber
Niederstöcken
Bühren
Esperke
Laderholz
Lutter
Bevensen
Nöpke
Mandelsloh/Amedorf
Dudensen
Vesbeck
Welze
Borstel
Helstorf
Wulfelade
Hagen
Evensen
Mariensee
Basse
Eilvese
Metel
Suttorf
Empede
Außerhalb
Schneeren
Scharrel
Seniorenheim
Balneon
Nord-West
Nord
Otternhagen
Mardorf
Mardorf Ufer
Süd-West
Gewerbe
Süd
Ost
Bordenau
Hachland/Poggenhagen
Teilgebiete
Grenze Stadt
Neustadt am Rübenberge
0 1 2 km
© GeoBasis-DE / BKG (2026) CC BY 4.0

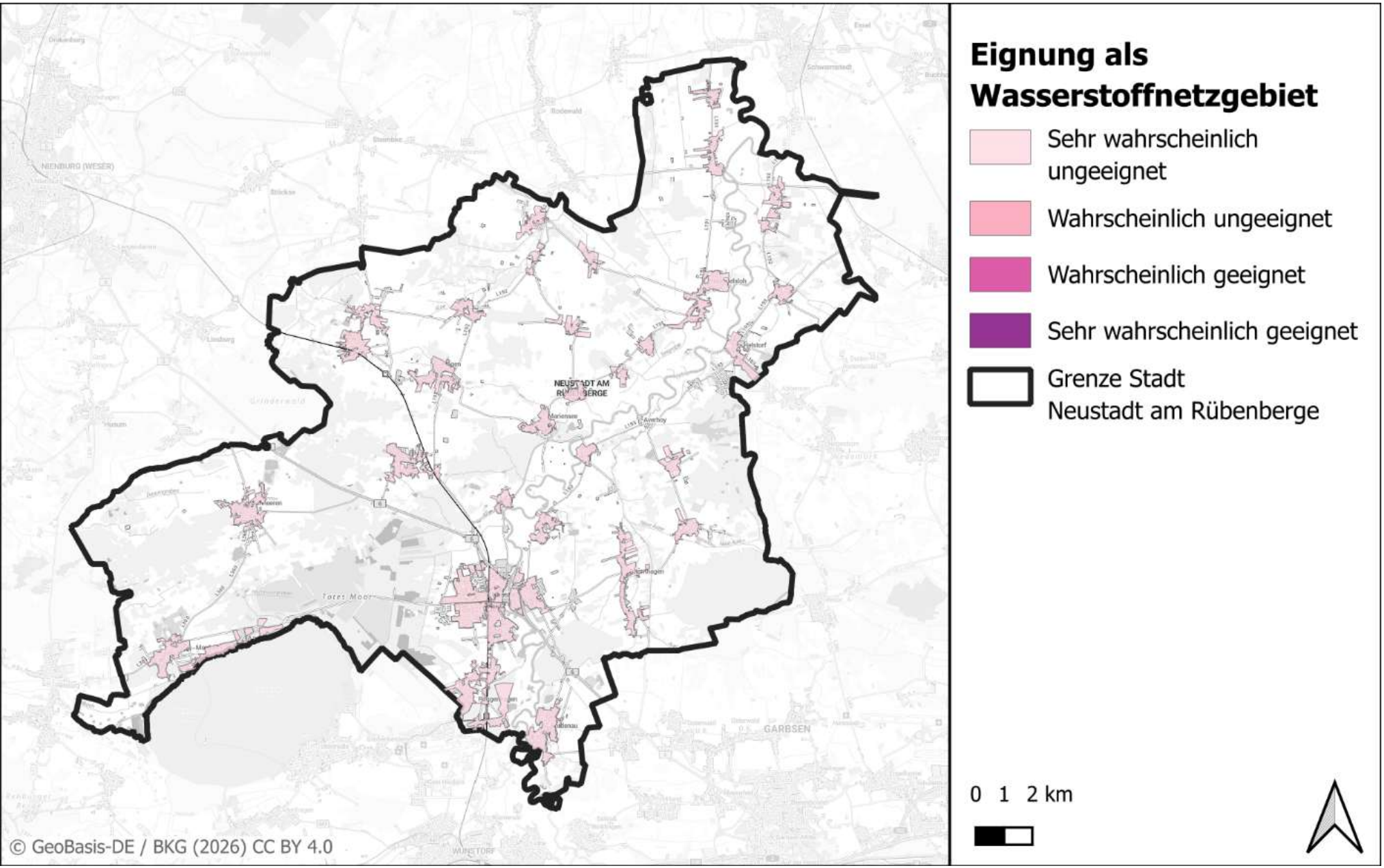
Bewertungsparameter für die Eignung

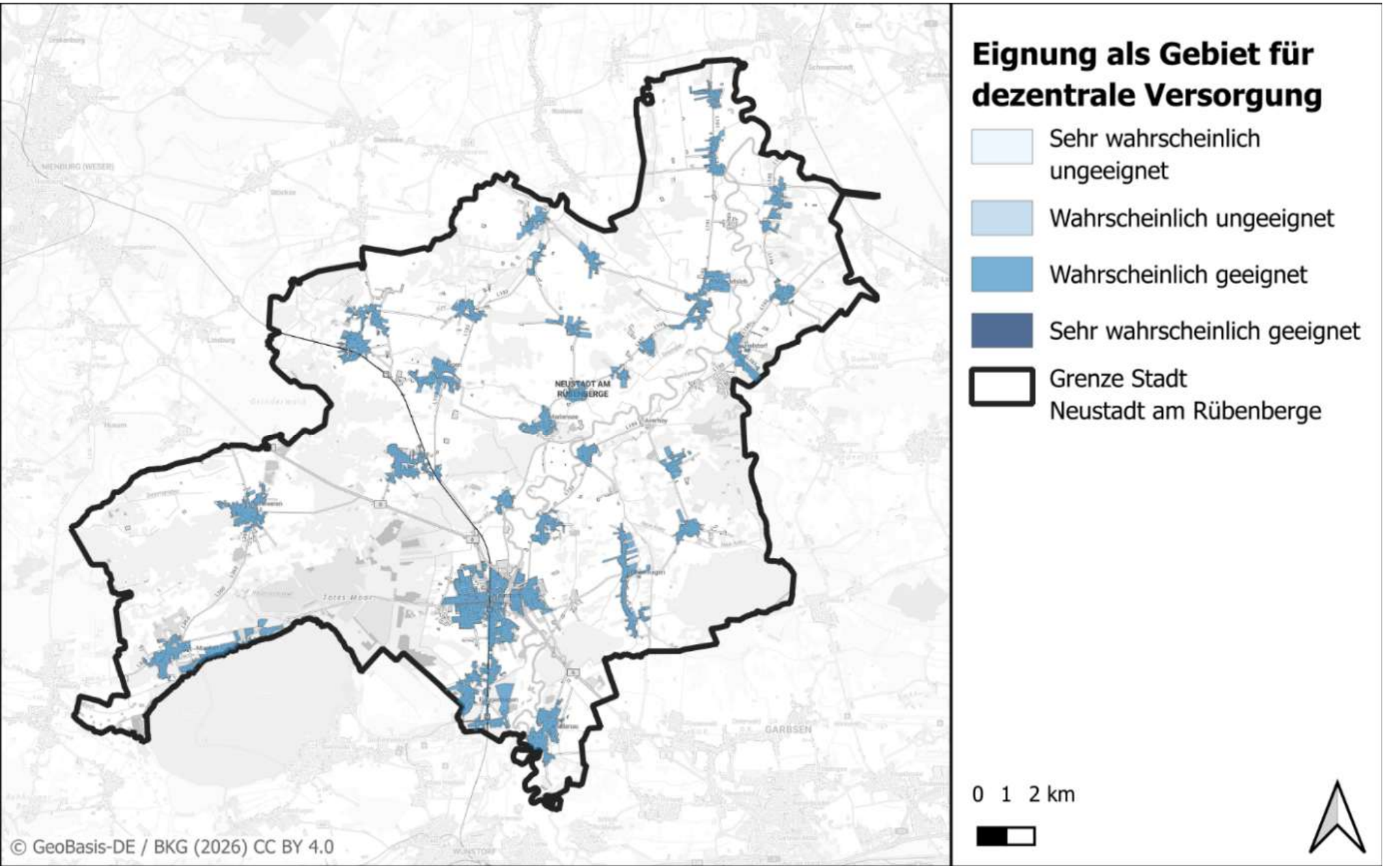


Ökologische Faktoren

Ökonomische Faktoren

Realisierbarkeit


Eignung als Wasserstoffnetzgebiet
Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Wahrscheinlich ungeeignet
Wahrscheinlich geeignet
Sehr wahrscheinlich geeignet
Grenze Stadt Neustadt am Rübenberge
0 1 2 km
© GeoBasis-DE / BKG (2026) CC BY 4.0

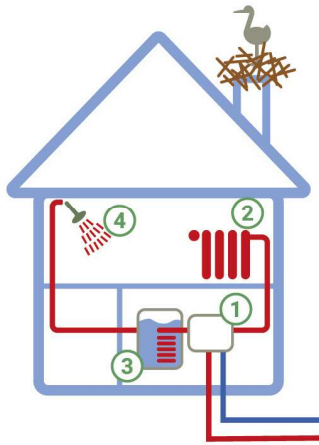

Eignung als Gebiet für dezentrale Versorgung
Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Wahrscheinlich ungeeignet
Wahrscheinlich geeignet
Sehr wahrscheinlich geeignet
Grenze Stadt Neustadt am Rübenberge
0 1 2 km
NEUSTADT AM RÜBENBERGE
GARBSEN
© GeoBasis-DE / BKG (2026) CC BY 4.0



Exkurs Wärmenetze

Fernwärme Musterhaus:

- ✓ Eine eigene Heizungsanlage ist nicht mehr erforderlich
- ✓ Frei von Abgasen – es ist kein Schornstein mehr nötig
- ✓ (Optional) auch mit Warmwasserversorgung



1. Hausübergabestation
2. Heizkörper
3. Opt. Warmwasserspeicher
4. Warmes Wasser

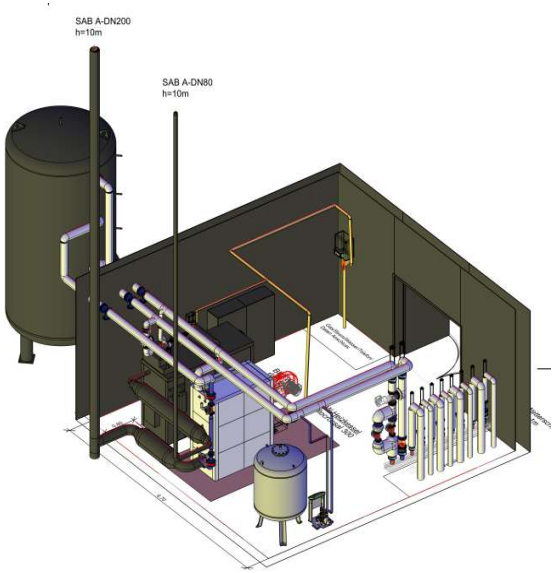
Erzeugungsanlagen für Fernwärme:
Industrieabwärme, Blockheizkraftwerke (BHKW), Biomasse- und Holz-Heizkraftwerke, Großwärmepumpe

Leitungsnetz der Fernwärme:
Die erzeugte Wärme gelangt über das Leitungsnetz (meist über das Trägermedium Wasser) zum Hausanschluss der Empfänger/Abnehmer

Abnehmer für Fernwärme:
Gewerbe oder Wohnhäuser

Darstellung in Anlehung an Abbildung Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH

Bestandteile eines Wärmenetzes











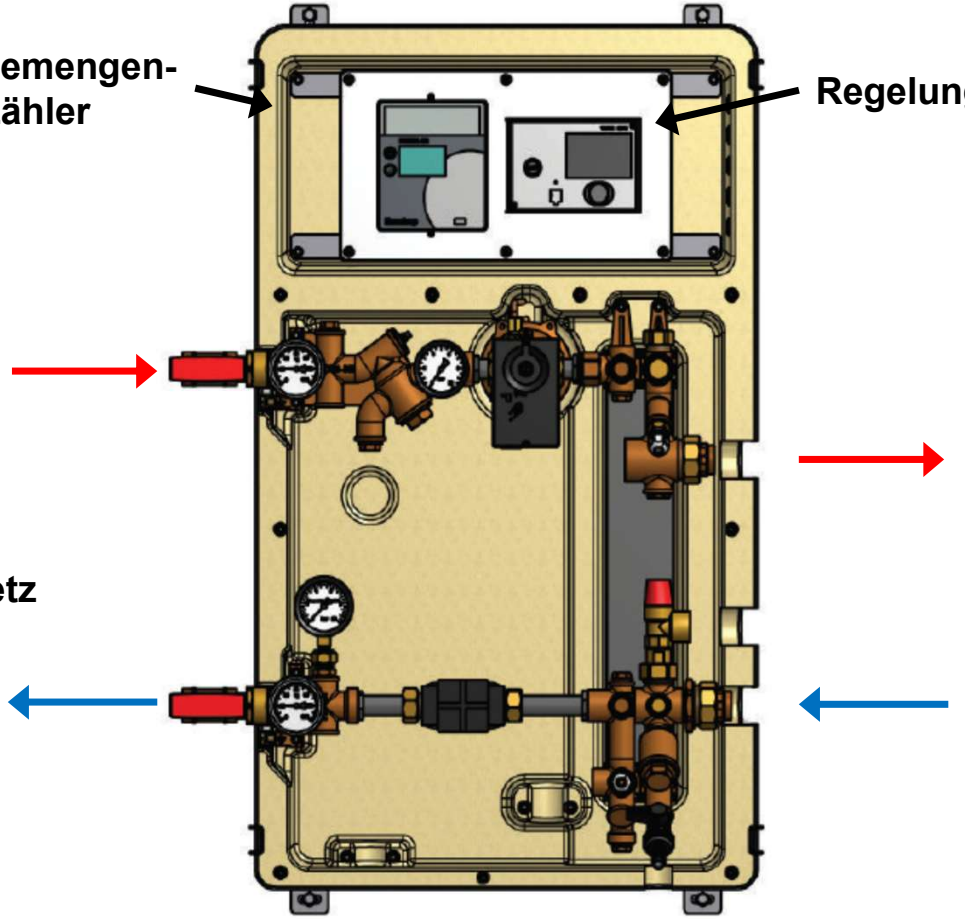
Wärmeerzeuger | **Rohrleitungen** | **Wärmemengen-zähler** | **Hausstation**

wärme schmiede

stadt werke

Wie funktioniert eine Übergabestation?





wärme schmiede

stadt werke

Fotos aus der Praxis



Übergabestation - EFH



Übergabestation - EFH



Übergabestation – Großabnehmer



Rohrgrab



Montage



Schweißsstelle

wärme schmiede

stadt werke

Checkliste für wirtschaftliche Wärmenetze

Liegt eine ausreichende **Wärmeliniendichte** vor?

- ☐ Ja (>3 MWh/m*a)
- ☐ Vielleicht (1 MWh/m*a)
- ☐ Nein (< 1 MWh/m*a)

Ist eine ausreichende **Anschlussquote** möglich?

- ☐ Ja (>70 %)
- ☐ Vielleicht (> 60 %)
- ☐ Nein (< 60 %)

Wie viele **größere Verbraucher** gibt es im Versorgungsgebiet? (Schulen, Hallenbäder etc.)

- ☐ Mehr als 5
- ☐ Zwischen 2 und 5
- ☐ Weniger als 2

Welche relevanten **Energiequellen** gibt es im Versorgungs-gebiet ?

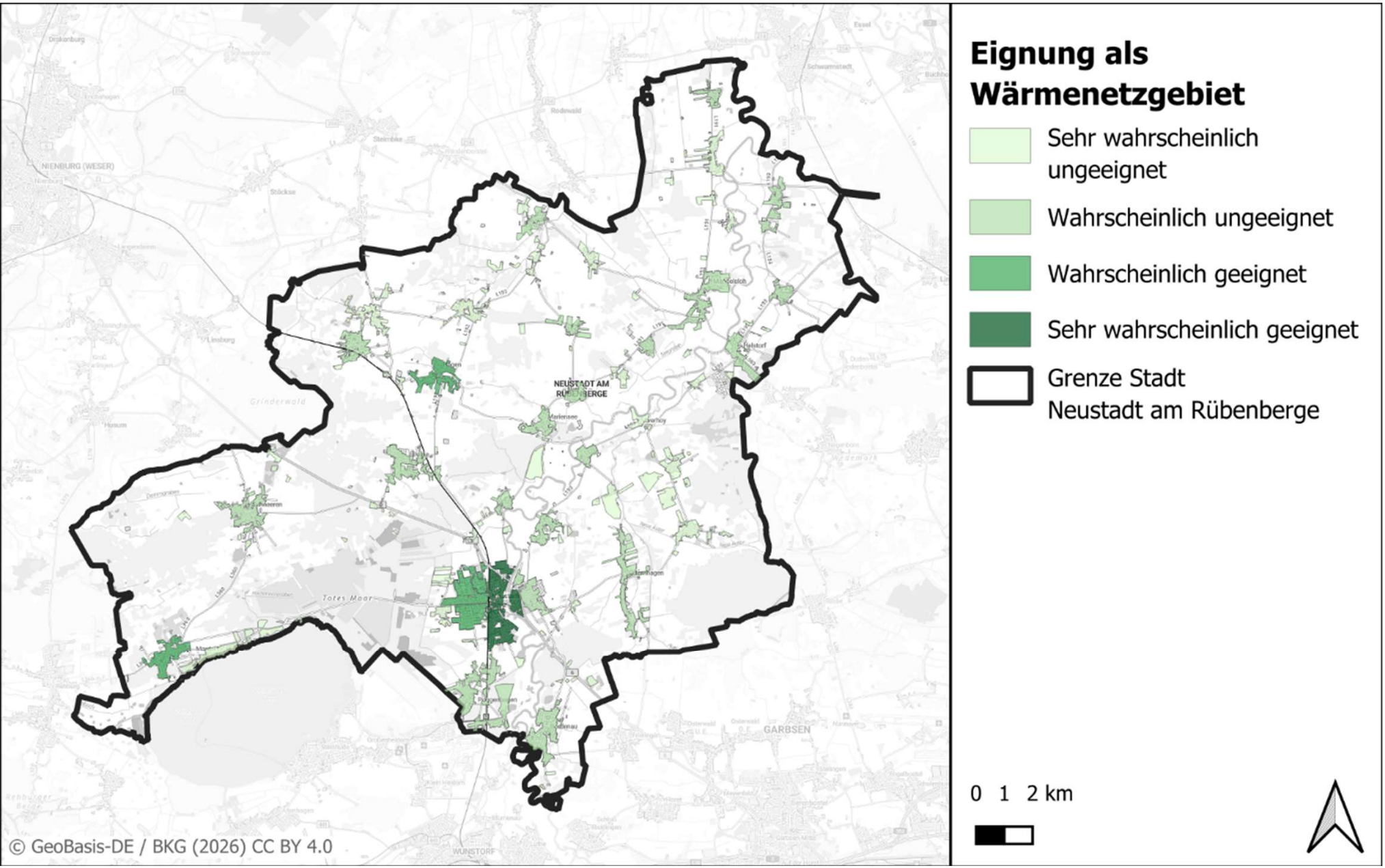
- ☐ Industrielle Abwärme
- ☐ Abwasser & Gewässer
- ☐ Biomasse & Biogas
- ☐ Geothermie
- ☐ Luftwärme
- ☐ Solarthermie & PV
- ☐ Kraft-Wärme-Kopplung
- ☐ Keine

Ist bereits ein **Wärmenetz** vorhanden?

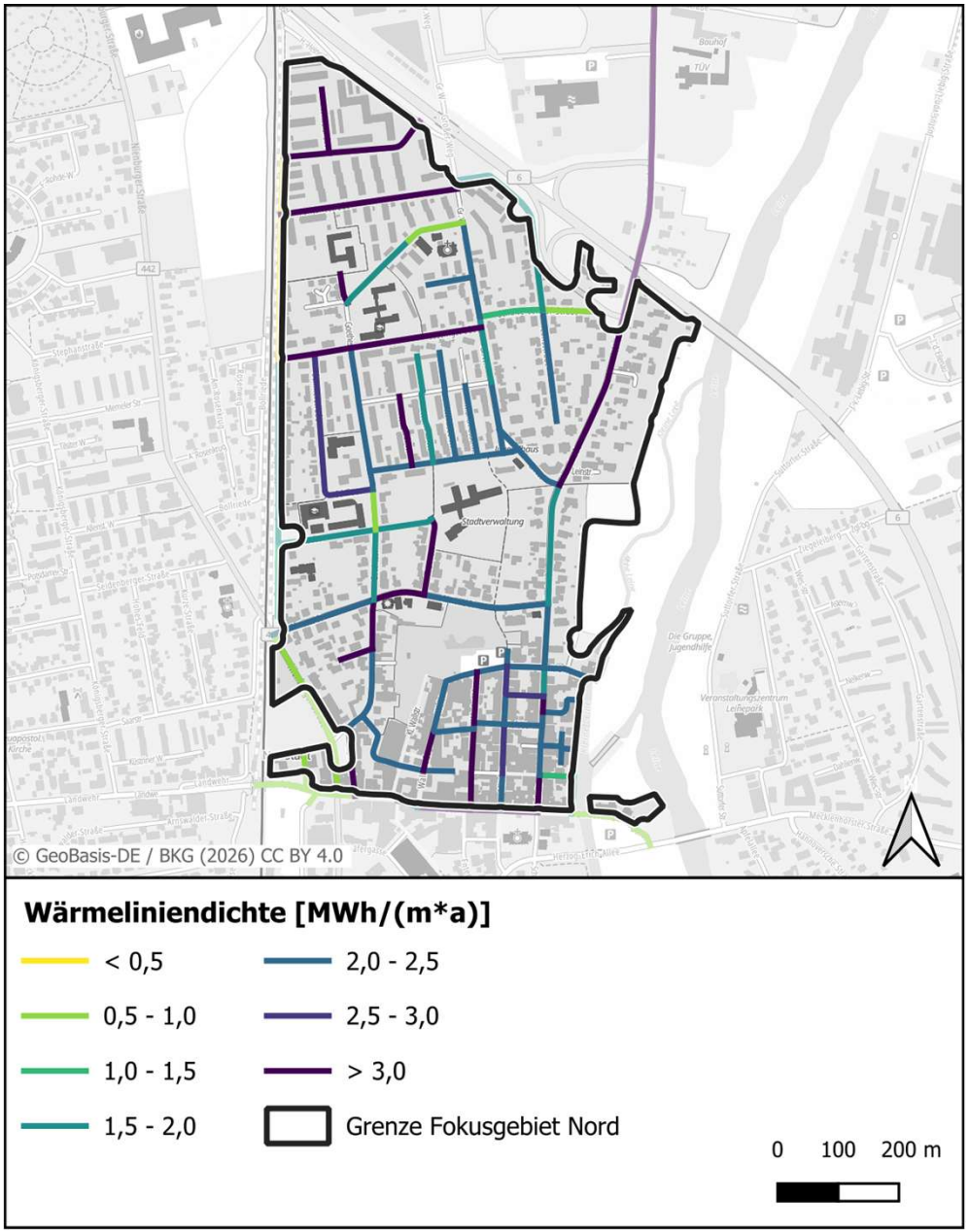
- ☐ Ja
- ☐ Nein

wärme schmiede

stadt werke


Eignung als Wärmenetzgebiet
Sehr wahrscheinlich ungeeignet
Wahrscheinlich ungeeignet
Wahrscheinlich geeignet
Sehr wahrscheinlich geeignet
Grenze Stadt Neustadt am Rübenberge
0 1 2 km
NIENBURG (WESER)
NEUSTADT AM RÜBENBERGE
Totes Moor
GARBSEN
WUNSTORF
© GeoBasis-DE / BKG (2026) CC BY 4.0

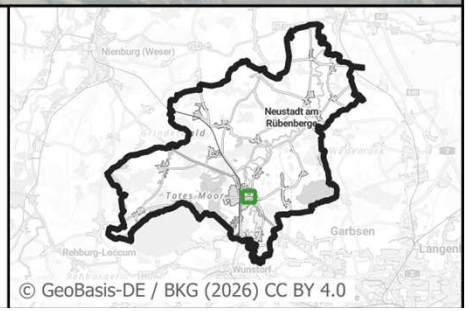

© GeoBasis-DE/LGLN 2026
Grenze Fokusgebiet Nord
0 100 200 m
Nienburg (Weser)
Neustadt am Rübenberge
Totes Moor
Garbsen
Rehburg-Loccum
Wunstorf
© GeoBasis-DE / BKG (2026) CC BY 4.0


© GeoBasis-DE / BKG (2026) CC BY 4.0
Wärmeliniendichte [MWh/(m*a)]
< 0,5
0,5 - 1,0
1,0 - 1,5
1,5 - 2,0
2,0 - 2,5
2,5 - 3,0
> 3,0
Grenze Fokusgebiet Nord
0 100 200 m



Grenze Fokusgebiet Ost

0 100 m

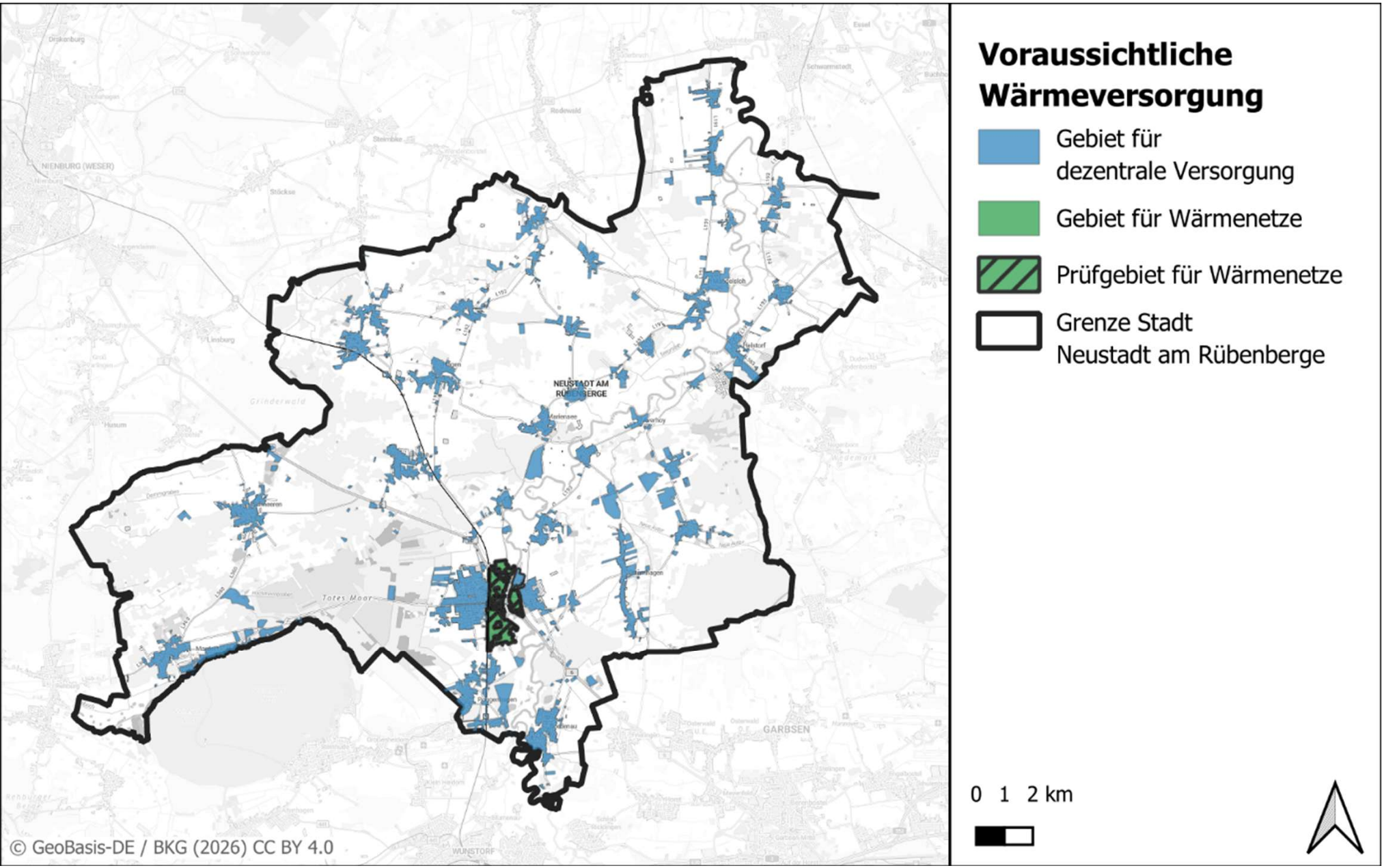




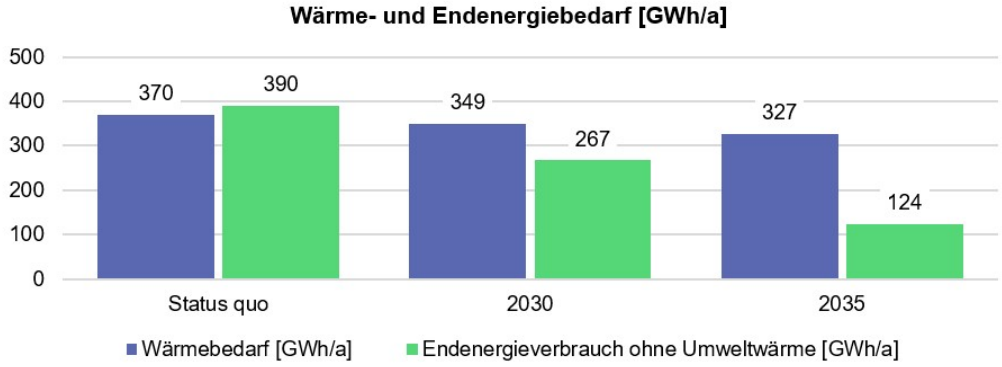
Wärmeliniendichte [MWh/(m*a)]

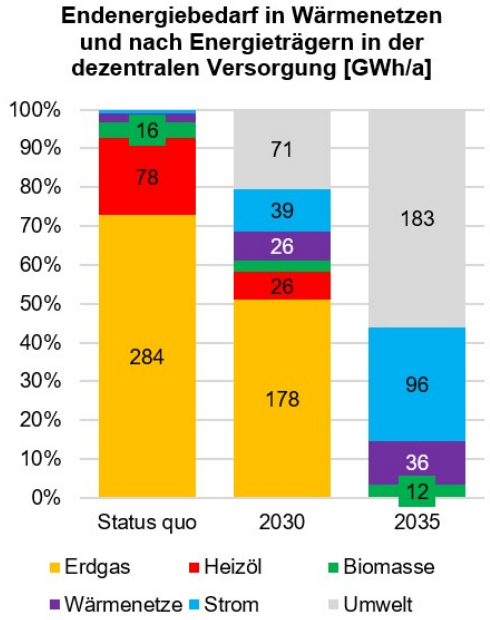
- < 0,5
- 0,5 - 1,0
- 1,0 - 1,5
- 1,5 - 2,0
- 2,0 - 2,5
- 2,5 - 3,0
- > 3,0
- Grenze Fokusgebiet Ost

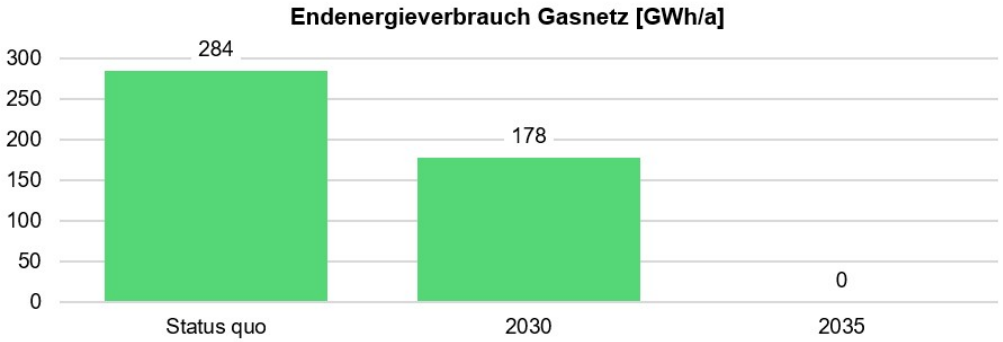
0 100 m

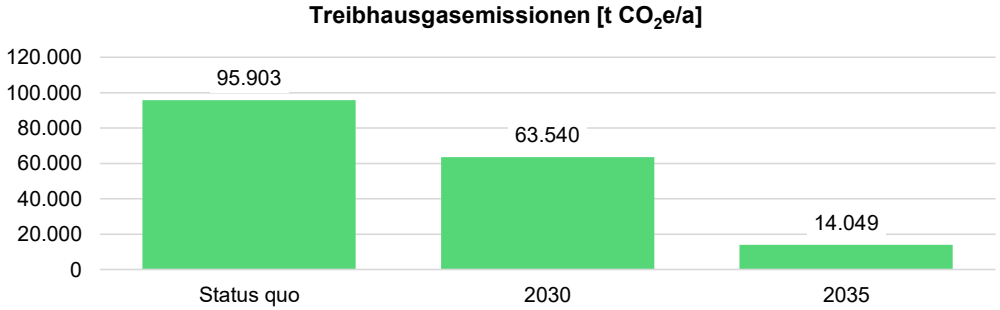

Voraussichtliche Wärmeversorgung
Gebiet für dezentrale Versorgung
Gebiet für Wärmenetze
Prüfgebiet für Wärmenetze
Grenze Stadt Neustadt am Rübenberge
0 1 2 km
NEUSTADT AM RÜBENBERGE
NIENBURG (WESER)
Totes Moor
GARBSEN
WUNSTORF
© GeoBasis-DE / BKG (2026) CC BY 4.0

Szenario A – Zieljahr 2035

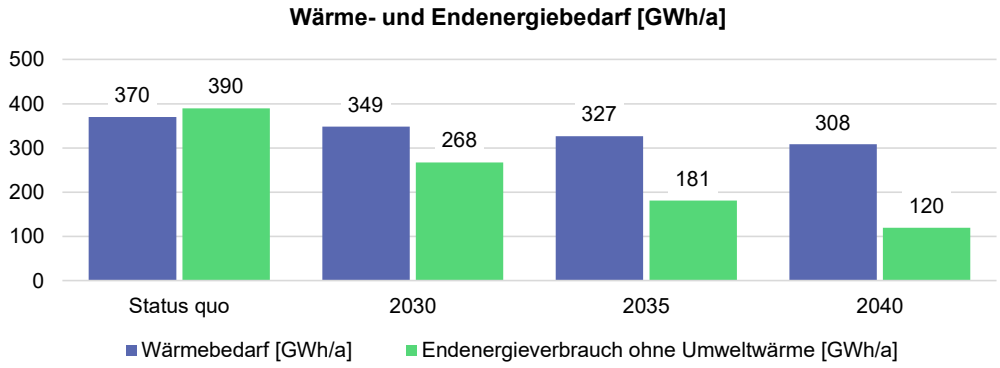


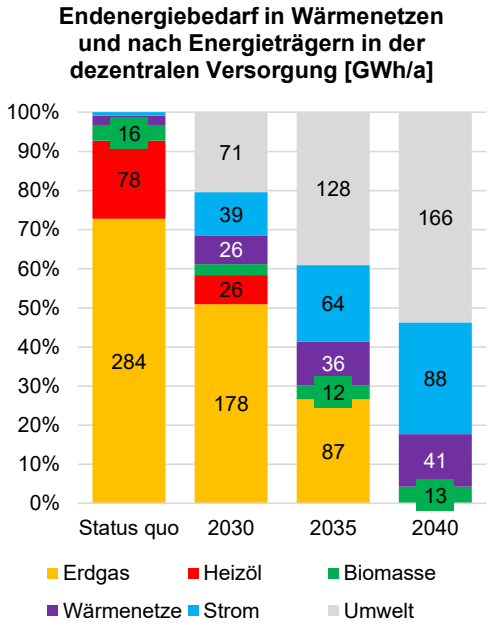


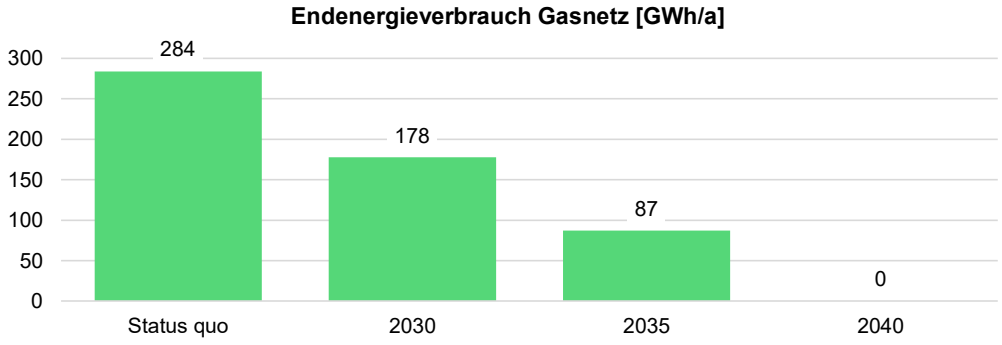


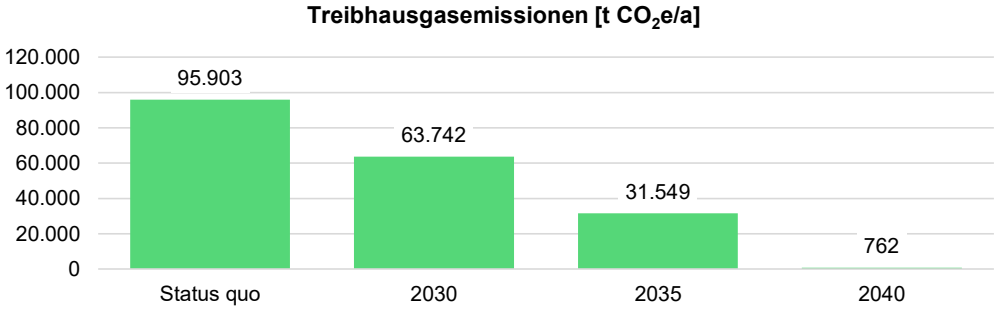


Szenario B – Zieljahr 2040

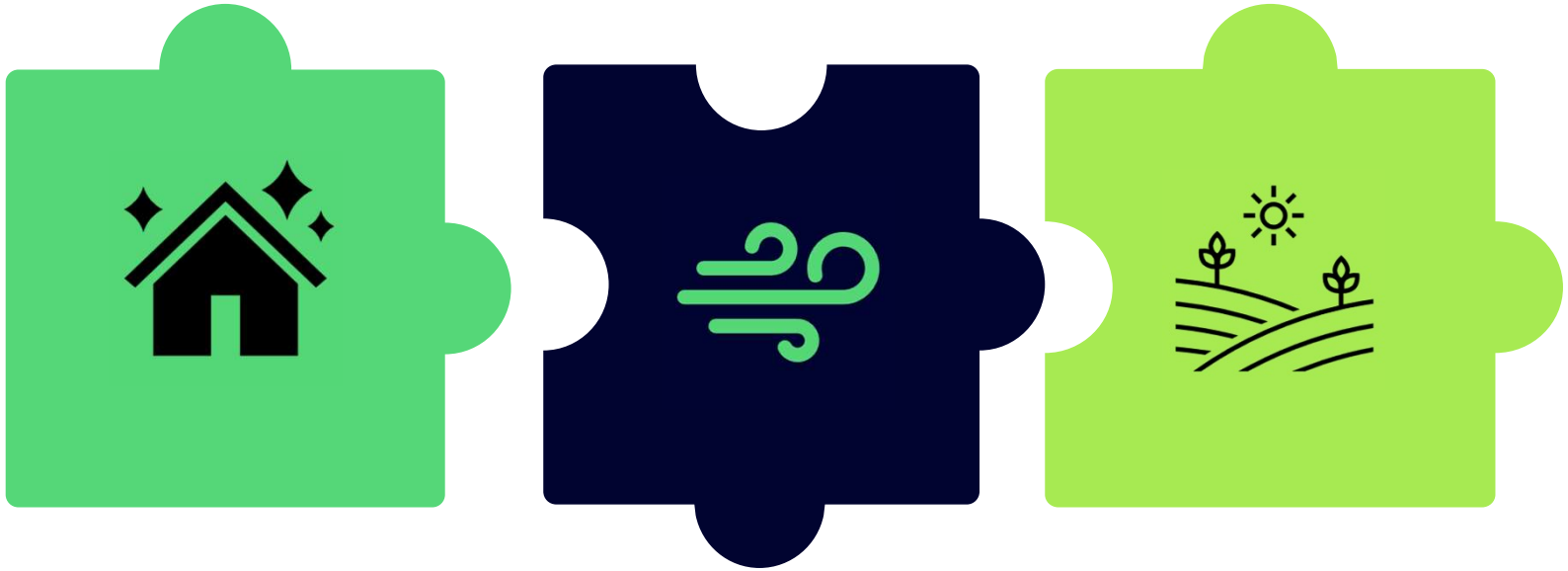








Ausgehend vom Zielszenario verfolgt der Maßnahmenplan drei Ziele



Steigerung der Sanierungsrate

Unterstützung der Bürger bei der Heizungsumstellung

Entwicklung von zentralen Potenzialen

Maßnahmen zu Informationsangeboten und Sanierung



Maßnahme 1: Informationsangebot zum Thema Energetische Gebäudesanierung bewerben

Maßnahme 2: Weiterführung und Verstetigung der kostenneutralen Beratung von Hausbesitzenden

Maßnahme 3: Veranstaltungen an Aktionstagen

Maßnahme 4: Flächensicherung für Energieprojekte

Maßnahme 11: Vorbildfunktion der Stadt durch Energiemanagement und Sanierung des kommunalen Gebäudebestands

Maßnahmen zur Wärmenetzentwicklung



Maßnahme 5: Transformationsplan für das bestehende Fernwärmenetz in der Kernstadt

Maßnahme 6: Detailprüfung der neu ausgewiesenen Fokusgebiete

Maßnahme 7: Berücksichtigung von zentralen Wärmeversorgungslösungen bei der Planung von Neubaugebieten

Maßnahme 8: Berücksichtigung von zentralen Wärmeversorgungslösungen bei der Quartiersentwicklung (Bestand)

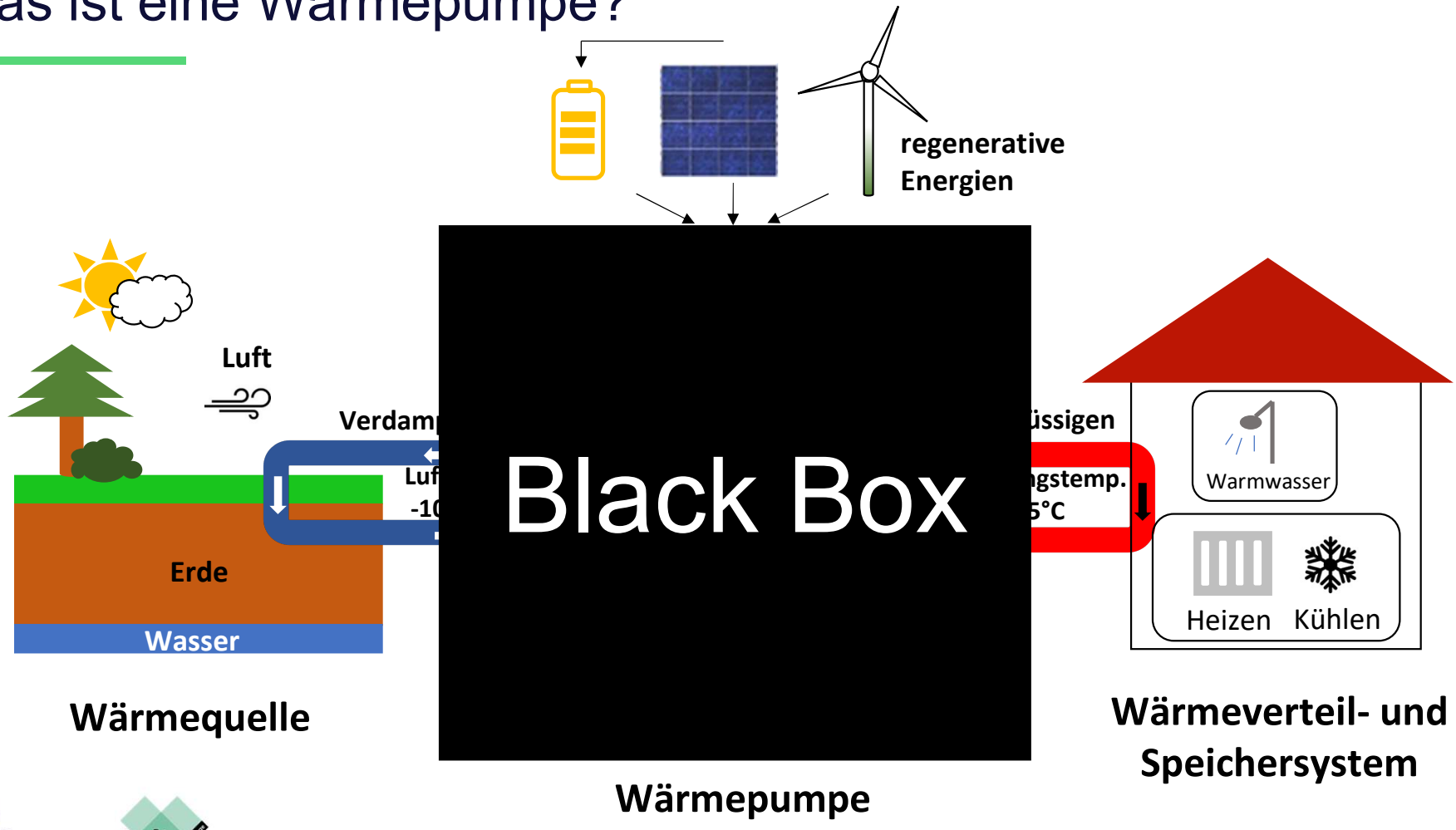
Maßnahme 9: Berücksichtigung der Ergebnisse des Wärmeplans in der Zielnetzplanung des Netzbetreibers

Maßnahme 10: Potenzialprüfung Gewässerthermie Leine



Wärmepumpe

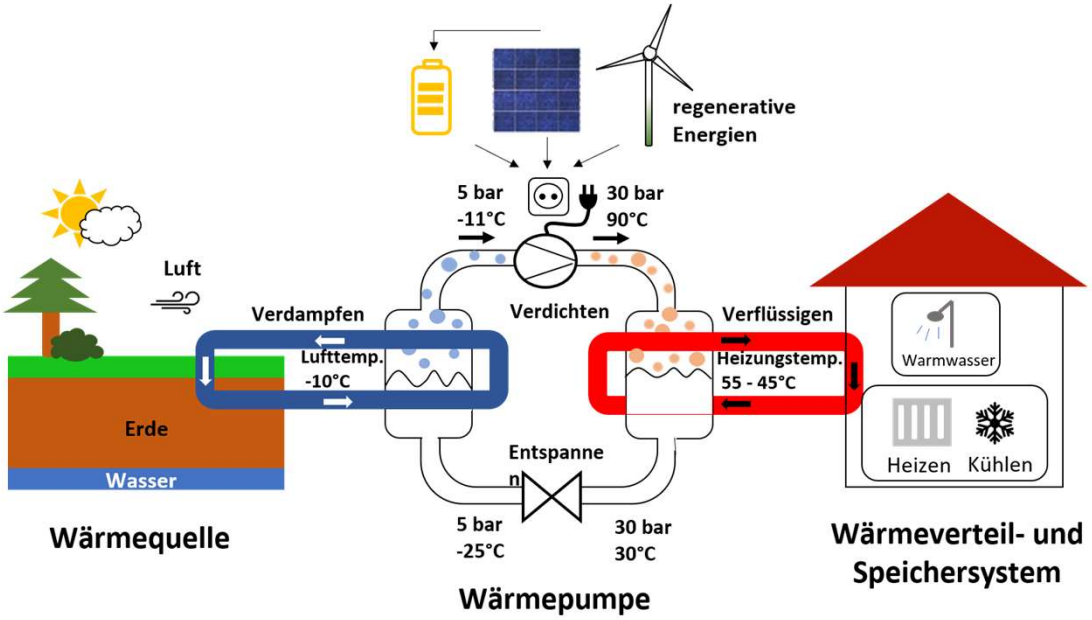
Was ist eine Wärmepumpe?



Was ist eine Wärmepumpe?

1. Verdampfen: Die Umweltwärme wird auf ein Transportmittel* übertragen. Das Mittel ist (nur) für den Transport der Wärmeenergie zuständig. Es wird von flüssig → gasförmig.

2. Verdichten: Das gasförmige Transportmittel wird im zusammengedrückt/ komprimiert. Der Druck steigt. Dadurch steigt die Temperatur des Gases allgemein auf 60 °C - 100 °C Grad an.



3. Verflüssigen: Das komprimierte, heiße Transportmittel gibt seine Energie an das Heizsystem ab. Dadurch kondensiert es und wird wieder flüssig.

4. Entspannen: Der zuvor aufgebaute Druck wird über ein Expansionsventil wieder herabgesetzt (Druckminderung). Dadurch kühlt das Transportmittel weiter ab, bis es seine Ausgangstemperatur erreicht hat.

Bauarten von Wärmepumpen

1. Die **Luft-Wasser Wärmepumpe** entzieht Wärme aus der **Luft** in einen **Wasserkreislauf** (Heizkörper, Flächenheizung).
2. Die **Luft-Luft Wärmepumpe** entzieht Wärme aus der **Luft** in einen **zweiten Luftstrom**, der in das Gebäude geblasen wird (keine Heizkörper).
3. Die **Wasser-Wasser Wärmepumpe** entzieht Wärme aus einem **Gewässer**, also einem See, einem Fluss, dem Grundwasser oder einem Abwasserkanal in einen **Wasserkreislauf** (Heizkörper, Flächenheizung).
4. Die **Sole-Wasser Wärmepumpe** entzieht dem **Erdreich** oder dem **Grundwasser** Wärme durch eine Erdwärmesonde in einen **Wasserkreislauf** (Heizkörper. Flächenheizung).

Was ist zu beachten bei der Aufstellung von Wärmepumpen? – Schallemissionen und Abstände

Grenzwerte für Schallemissionen:

Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm):

- Unterscheidung je nach Siedlungsgebiet (Reines Wohngebiet, Mischgebiet etc.)
- Unterscheidung tagsüber und nachts

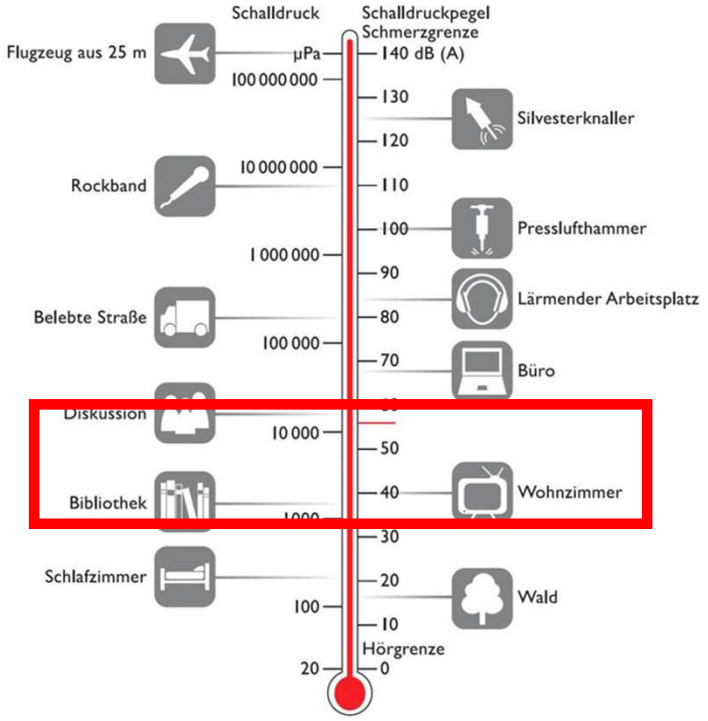
Möglichkeiten zur Schallreduzierung:

- Positionierung zu Wänden optimieren
- Moderne Geräte sind häufig leiser als ältere Modelle
- Pufferspeicher zur Reduzierung von Nachtbetrieb etc.

Mindestabstände zur Grundstücksgrenze:

Baunutzungsverordnung Niedersachsen (BauNVO)

- 3 m Abstand zu Grundstücksgrenzen, Ausnahmen in Einzelfällen möglich



Beispiele von Wärmepumpen-Studien im Bestand

Fraunhofer ISE

Forscht für ein **nachhaltiges**, **wirtschaftliches, sicheres und sozial gerechtes Energieversorgungssystem** auf Basis erneuerbarer Energien.

Das Fraunhofer ISE hat im Laufe von **20 Jahren rund 300 im Einsatz befindliche WP-Anlagen** vermessen und die **Jahresarbeitszahlen (JAZ)** ermittelt.

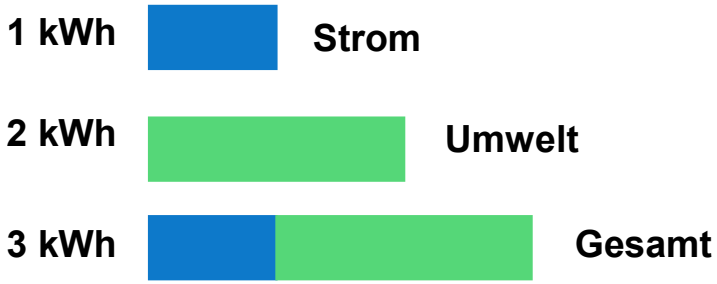
In unterschiedlichen Studien wurden **unsanierte, teilsanierte und sanierte Gebäude** untersucht.

Jahresarbeitszahl

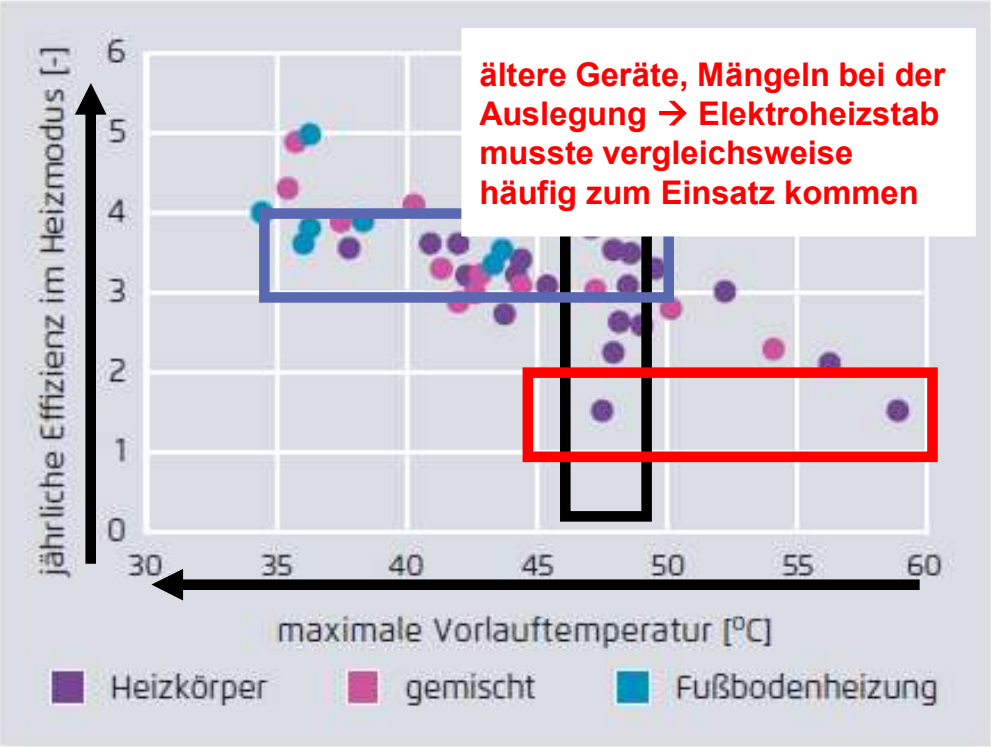
Die Jahresarbeitszahl (JAZ): Indikator für die Effizienz einer WP im realen Betrieb.
Mittelwert über die Dauer eines Jahres.

$$\mathbf{JAZ} = \frac{\textbf{erzeugte Heizungswärme}}{\textbf{eingesetze Energie (Strom)}}$$

JAZ = 3 bedeutet, dass die WP mit 1 kWh elektrischer Energie im Jahresdurchschnitt 3 kWh Wärme bereitstellt.



Forschungsergebnisse JAZ: Abhängigkeit von Vorlauftemperatur und Art des Wärmeübergabesystems



Mittelwert über die Dauer eines Jahres

$$\text{JAZ} = \frac{\text{erzeugte Heizungswärme}}{\text{eingesetze Energie (Strom)}}$$

n= 41 Luft/Wasser-WP

Fraunhofer ISE (2021)

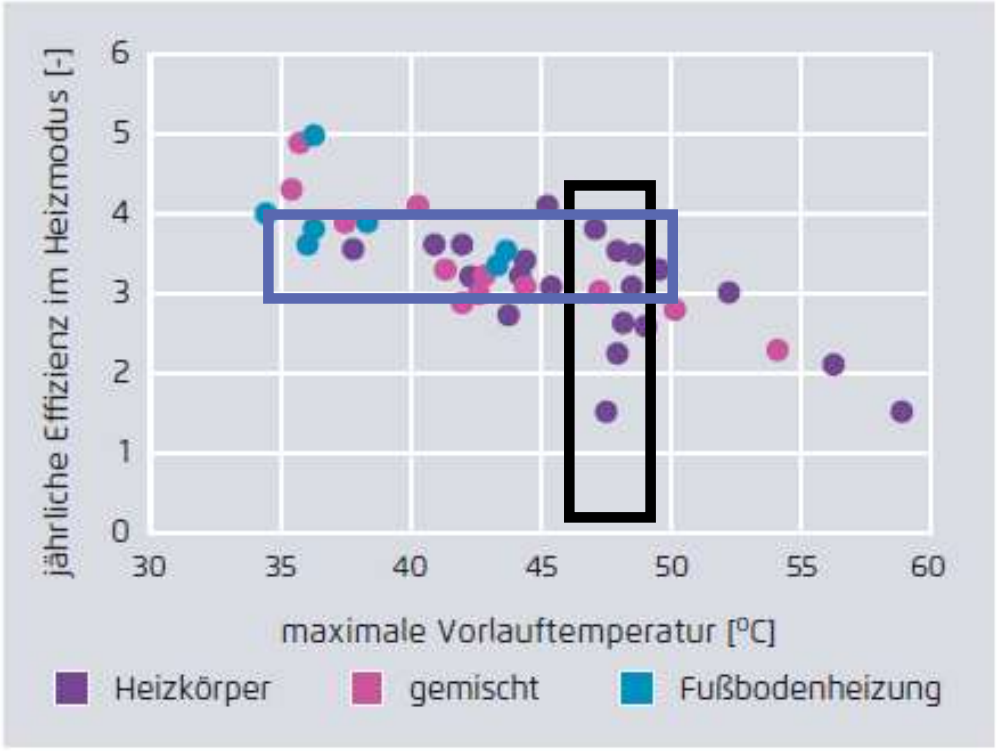
Je niedriger die Vorlauftemp. sind →
desto höher sind die JAZ (und damit die Effizienz)

Die meisten der untersuchten WP weisen eine JAZ = 3,0 - 4,0 auf.

In diesem Bereich befinden sich sowohl Häuser mit Fußbodenheizung als auch mit „normalen“ Heizkörpern.

Anlagen mit einer ähnlichen max. Vorlauftemp. können sehr unterschiedliche Effizienzen aufweisen
hier: max. Vorlauftemp. um 48°C mit
JAZ = 1,5 - 3,8

Forschungsergebnisse JAZ: Abhängigkeit von Vorlauftemperatur und Art des Wärmeübergabesystems



Mittelwert über die Dauer eines Jahres

$$\text{JAZ} = \frac{\text{erzeugte Heizungswärme}}{\text{eingesetze Energie (Strom)}}$$

Agora Energiewende
Fraunhofer ISE
© 2022/23

n= 41 Luft/Wasser-WP

Fraunhofer ISE (2021)

Die **Art des Wärmeverteilungssystems ist nicht alleinentscheidend für die Effizienz** der WP
→ Sowohl Gebäude mit Fußbodenheizung als auch mit „normalen“ Heizkörpern sind für WP geeignet

Die **Heizkreistemperaturen sind nicht allein ausschlaggebend für die Effizienz** der Anlagen.

Durch sorgfältiges und fachgerechtes Planen, Installieren und Einstellen der Anlagen lassen sich, auch bei Gebäuden mit relativ hohen Vorlauftemperaturen, gute Effizienzwerte erreichen.

Mythen über die Wärmepumpe

FALSCH	RICHTIG
Die Behauptung *„Wärmepumpe geht nur im Neubau“* ist falsch.	Wärmepumpen sind in Bestandsgebäude sinnvoll einsetzbar.
Die Behauptung *„Wärmepumpe nur sinnvoll mit Fußbodenheizung“* ist falsch.	Wärmepumpeneinsatz ist eine Fußbodenheizung nicht notwendig.
Die Behauptung *„Wärmepumpe ist zu laut für Wohngebiete“* ist falsch.	Es gibt seht leise Luft-Wärmepumpen, die in Wohngebieten nicht stören.

Quelle: Peter Klafka

wärme schmiede

stadt werke

Mythen über die Wärmepumpe

FALSCH	RICHTIG
Die Behauptung *„Wärmepumpe geht nur im komplett energetisch sanierten Haus“* ist falsch.	Wärmepumpen können auch ungedämmte Häuser beheizen. ABER: Häuser dämmen ist immer sinnvoll, unabhängig vom Heizsystem: - wirtschaftlich - ökologisch - um den Wohnkomfort zu erhöhen
Die Behauptung *„Wir werden nie genug Strom erzeugen, damit alle mit Wärmepumpen heizen können“* ist falsch.	Bei hoher Effizienz der Wärmepumpen und Ausbau der Erneuerbaren Energien (Photovoltaik und Windkraft) werden wir in den Heizperioden genug Strom haben

Quelle: Peter Klafka

Wie kann ich meine Wärmepumpe wirtschaftlicher machen?

- **Handtücher von den Heizkörpern runternehmen**
- **Heizkörper-Abdeckungen entfernen, Möbel abrücken**
- **Vorlauftemperatur auf 55°C runterstellen**
- **„Kritische“ Heizkörper tauschen oder weitere Heizkörper aufhängen**
- **Heizkörper mit Ventilator/en installieren**
- **Ventilator/en an Heizkörpern nachinstallieren (z.B. günstige PC-Prozessorlüfter)**
- **Hydraulischen Abgleich durchführen lassen**
- **Dämmen (Heizungsrohre, Fenster, Wände, Dach, Kellerdecke)**
- **Flächenheizungen einbauen**

Quelle: Peter Klafka, Jens Clausen

wärme schmiede

stadt werke



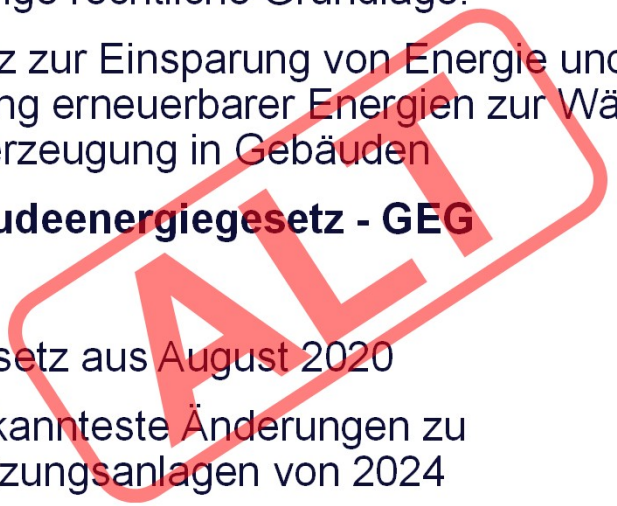
Exkurs: Geänderte Rechtslage

Rechtliche Grundlagen für Heizungsanlagen

Bisherige rechtliche Grundlage:

Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden

Gebäudeenergiegesetz - GEG

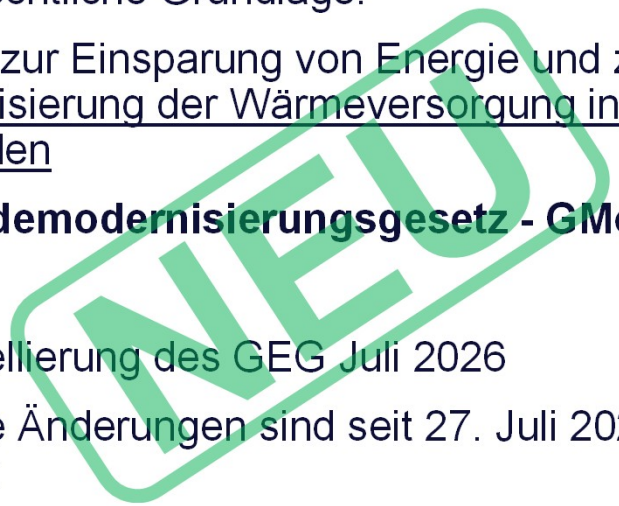


- Gesetz aus August 2020
- Bekannteste Änderungen zu Heizungsanlagen von 2024
- Seit Juli 2026 durch GModG abgelöst

Neue rechtliche Grundlage:

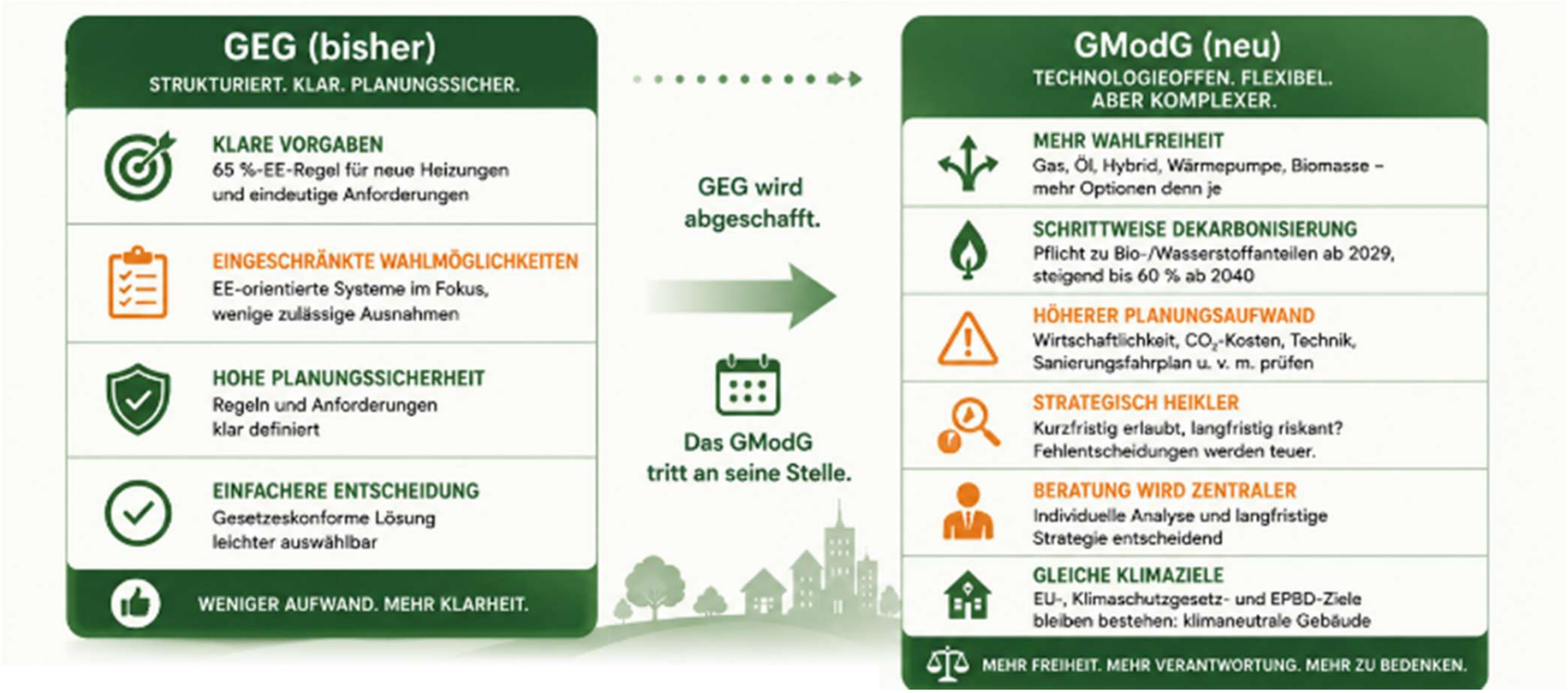
Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Modernisierung der Wärmeversorgung in Gebäuden

Gebäudemodernisierungsgesetz - GModG



- Novellierung des GEG Juli 2026
- Erste Änderungen sind seit 27. Juli 2026 in Kraft
- Einige Abschnitte gelten erst zu späteren Zeitpunkten

Was ändert sich durch den Wechsel von GEG zu GModG?



Quelle: https://www.ibe-hendel.de/blog

Welche Heizungen sind erlaubt?

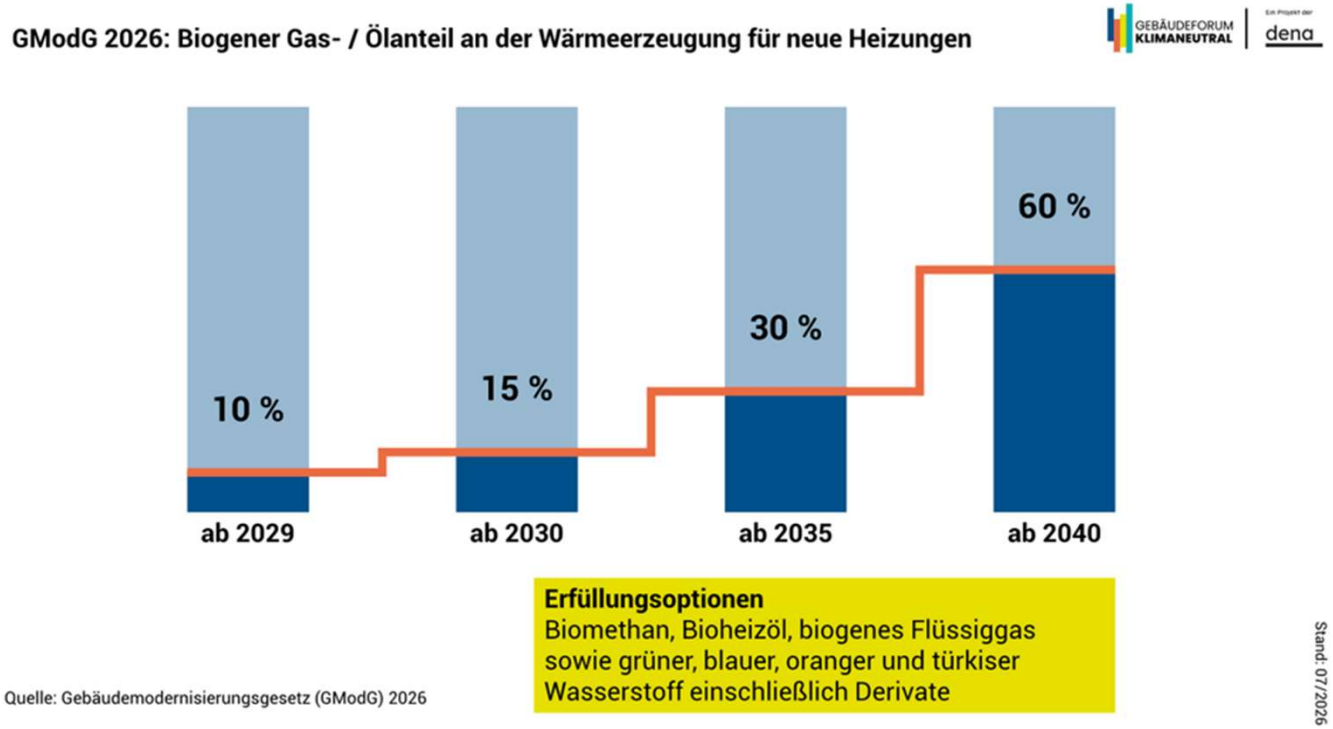
Zulässige Heizungstypen in § 71 Abs. 3 GEG (alt) und zusätzlich in § 42 Abs. 2 GModG (neu)

- Anschluss an ein Wärmenetz
- Elektrisch betriebene Wärmepumpe
- Stromdirektheizung
- Solarthermieanlage
- Heizungsanlage für Biomasse, grünen, blauen, **orangenen und türkisen Wasserstoff** einschließlich Derivate
- Wärmepumpen-Hybridheizung (Kombination mit Gas-, **Öl-**, Flüssiggas-, Biomassefeuerung)
- Solarthermie-Hybridheizung (Kombination mit Gas-, **Öl-**, Flüssiggas-, Biomassefeuerung)
- **Heizungsanlage für Gas, Heizöl oder Flüssiggas**
- **Hocheffiziente KWK-Anlage**
- **Andere innovative Heizungslösung**

Vorgaben für NEUE fossile Heizungen

Prinzip „Biotreppe“

- Gilt nur für neu eingebaute Heizungen (seit 29. Juli 2026)
- Gilt für Gas-, Öl- oder Wasserstoff-heizungen
- Vorgabe: Steigende Anteile biogener Brennstoffe
- Ziel: 100 % Anteil Erneuerbare Brennstoffe bis 2045
- Verantwortlich: Eigentümer*innen der Gebäude
- Kein Betriebsverbot für Gas- und Ölheizungen
- Kann auch durch hybride Heizsysteme erreicht werden (z.B. Solarthermie + Gasheizung)



Bildquelle: https://www.gebaeudeforum.de/service/newsletter/ausgabe-06/2026/gebaeudemodernisierungsgesetz/

wärme schmiede

stadt werke

Vorgaben für BESTEHENDE fossile Heizungen

Prinzip „Heizgasquote / Heizölquote“

- Soll nur für bestehende Heizungen gelten (eingebaut vor dem 29. Juli 2026)
- Gesetz muss bis 01. Dezember 2026 vorgelegt werden
  → bisher noch kein Entwurf veröffentlicht
- Soll für Gas-, Öl- oder Wasserstoffheizungen gelten
- Vorgabe: Steigende Anteile biogener Brennstoffe
- Beginn vermutlich 1 % Anteil biogener Brennstoffe ab 2028
- Verantwortlich: Energieversorger / Lieferanten von Gas und Öl

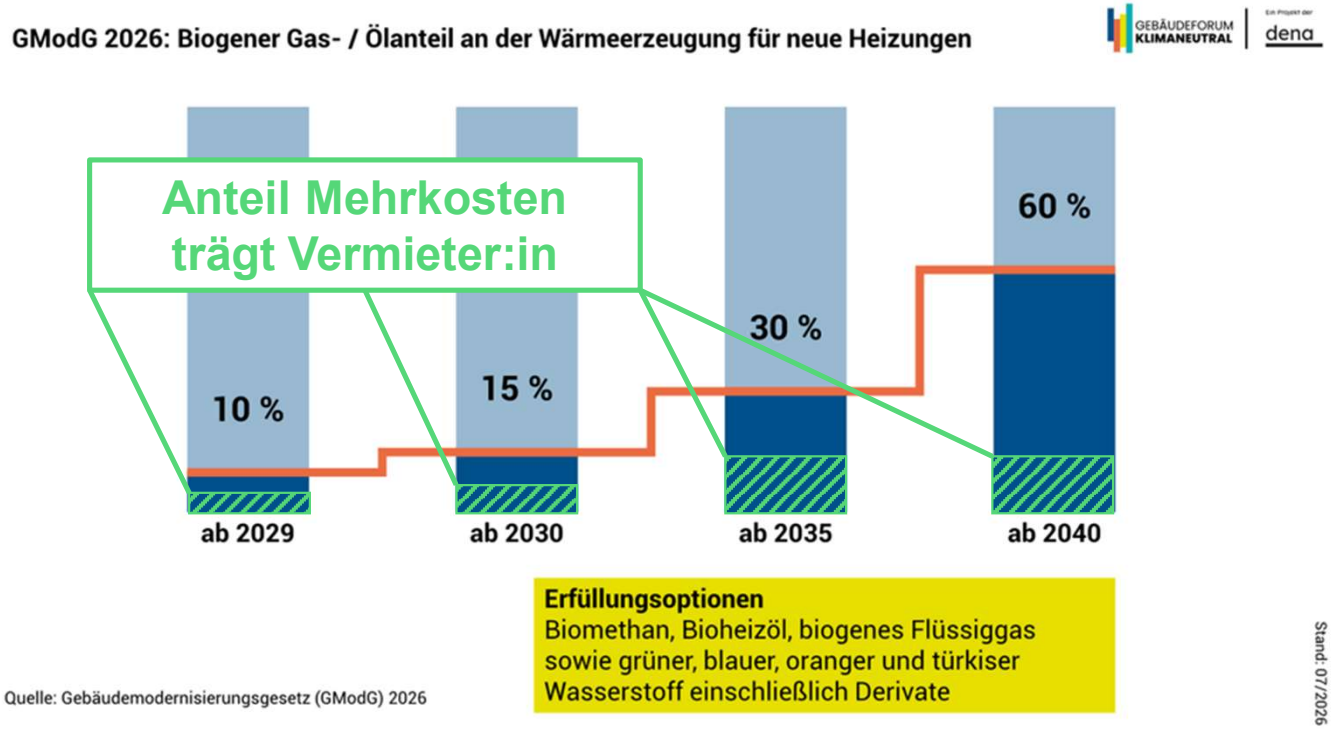


Mieterschutz bei Biotreppe

Eigentümer:innen von Gebäuden, die zu **Wohnzwecken vermietet** werden, werden an den Mehrkosten beteiligt, die durch die **Biotreppe** verursacht werden

- Gibt bei **Neueinbau** von fossilen Heizungen (seit 29. Juli 2026)
- Vermieter:innen tragen **50 %** der Mehrkosten
- **ABER nur bis zur Stufe von 30 %** Anteil biogener Brennstoffe ab dem Jahr 2035

Hinweis: Mieterschutz bei Mehrkosten durch Heizgas- / Heizölquote ist nicht vorgesehen!



Bildquelle: https://www.gebaeudeforum.de/service/newsletter/ausgabe-06/2026/gebaeudemodernisierungsgesetz/, ergänzt

wärme schmiede

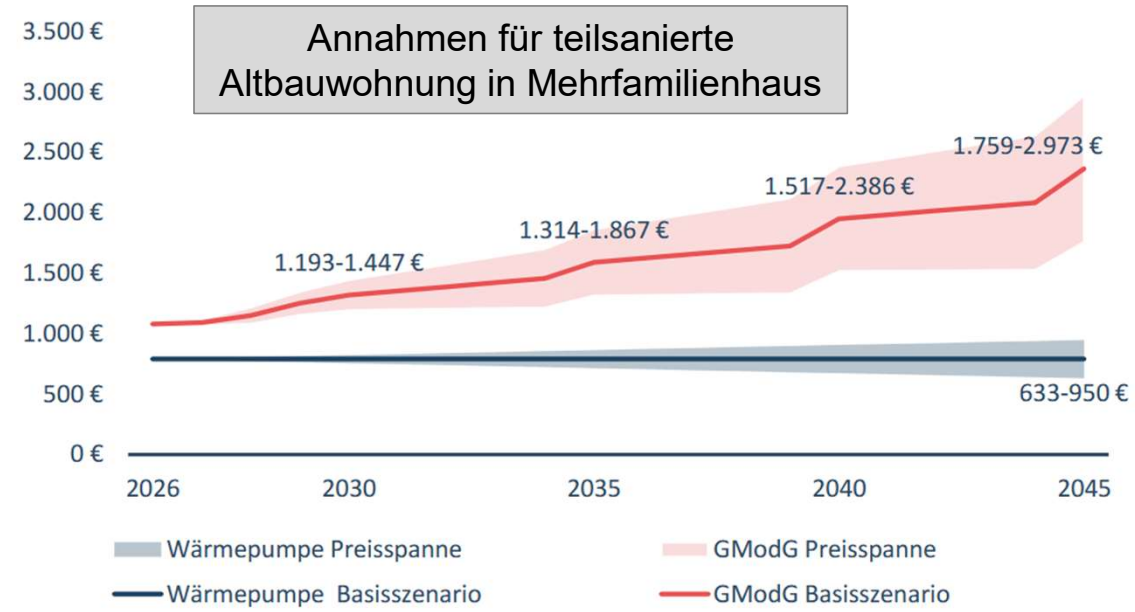
stadt werke

Schwer kalkulierbare Folgekosten bei fossilen Brennstoffen

Langfristig ist bei Neueinbau fossiler Heizungen mit hohen Kosten zu rechnen

- Steigende CO_2-Bepreisung
- Höhere Kosten für biogener Brennstoffe
  (Kosten Biogas > Kosten Erdgas)
- Steigende Nachfrage biogener Brennstoffe wird Preisunterschiede vergrößern

Heizkosten pro Jahr, neue Gasheizung unter GModG vs. Wärmepumpe



Quelle: eigene Darstellung; Annahmen zu Preisen sowie Abbildungen der anderen Beispielhaushalte im Anhang

Quelle: https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2026/IW-Report_2026-Geb%C3%A4udemodernisierungsgesetz.pdf

Fazit

Zentrale Folgen durch das neue GModG

- Größere Wahlfreiheit bei der Heizungswahl
- Vorgaben und Fristen sind einfacher verständlich
- Beratung und Abwägung finanzieller Risiken gewinnen an Bedeutung bei anstehendem Heizungswechsel

Kommunale Wärmeplanung in Neustadt a. Rbge.

- Wärmewende ist ein stetiger Prozesse und es gilt „nach der kWP ist vor der kWP“
- Umsetzungsorientierte Maßnahmen für Neustadt vorgesehen
- Umfangreiche Informationsangebote, die bei der Orientierung helfen können

wärme
schmiede



Vielen Dank